



39. Jahresbericht

DES KUNST-
UND ALTERTUMSVEREINS
NEISSE 1936



Für den Buchhandel zu beziehen durch den J. Graveur'schen Verlag Neisse. — Druck: Neisser Druckerei GmbH, Neisse



Novembersonne (Blick aus meinem Fenster)

Gemälde von Georg Weist



39. Jahresbericht

DES KUNST-
UND ALTERTUMSVEREINS
NEISSE 1936

Für den Buchhandel zu beziehen durch den J. Graveur'schen Verlag Neisse. — Druck: Neisser Druckerei GmbH, Neisse

Protector des Vereins:
Se. Eminenz Herr Kardinalerzbischof Dr. Adolf Bertram zu Breslau

Vorstand:
1. Vorsitzender: Stadtkämmerer Paul Schwarz. Stellvertreter: Albert Magnus Rist, Studiendirektor der Eichendorffschule. Schatzmeister: Juwelier Kurt Dalisch. Museumsleiter und Geschäftsführer Gymnasialzeichenlehrer Franz Bomba. Kustos der vorgeschichtlichen Abteilung und Herausgeber des Jahresberichtes: Dipl.-Ing. Georg Weisser. Kustos der naturgeschichtlichen Abteilung: Studienrat Otto Käche.

Beirat:
Regierungsrat Dr. Gerhard Froemsdorff, Regierungsrat Wilhelm Geib, Superintendent Ernst Gerike, Erzpriester Alfred Hadel, Oberstudiendirektor Dr. Wilhelm Harendza, Stadtbibliothekarin i. R. Elfriede Hellmann, Landrat Josef Heukeshoven, Stadthalter Maximilian Nave, Buchdruckereibesitzer Ernst Veweger, Kanonikus Dr. Karl Wawra.

Das Museum ist geöffnet:
Sonntag und Sonntag von 11–12½ Uhr, Mittwoch von 14–16 Uhr.
Eintritt 20 Kpfg., Kinder die Hälfte. Schulkinder in geschlossenen Klassen 5 Kpfg.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für 1936 mindestens 2 RM.

Zahlungen an den Schatzmeister erbeten:
Juwelier Dalisch, Neisse, Postcheckkonto Breslau 64003.

Inhaltsverzeichnis:

1. Bericht über die Vereins- und Museumstätigkeit im Jahre 1935. Erstattet von Museumsleiter Bomba . . . S. 3–6
2. Schüler des Neisser Pfarrgymnasiums aus dem 16. Jahrhundert. Von A. Müller, Teplitz-Schönau . . . S. 7–25
3. Drei Neisser Künstler. Von Georg Mahlich . . . S. 26–29
4. Krafauer Bürger aus Neisse im Mittelalter. Von Walter Krause . . . S. 30–32
5. Zwei Zeugen der Bartholomäusnacht. Von A. Müller Teplitz-Schönau . . . S. 33
6. Neue Funde der nordischen Steinzeit aus dem Neisser Lande. Von Dipl.-Ing. Georg Weisser . . . S. 34–35
7. Zwei Andenken an den Todestag Friedrich d. Gr. (17. August 1786) im Neisser Raststurmknopf. Von Dipl.-Ing. Georg Weisser . . . S. 36



7578 „D“

06.055.5 (061.2) + 71/76 (438)/(091) + 930.85 (438)/(047) + 069 (438)/(047)

Jahres Neisse

1291 D/1111

ET4

„Wie viele begreifen denn die Unzahl einzelner Erinnerungen an die Größe des Vaterlandes, der Nation, auf allen Gebieten des kulturellen und künstlerischen Lebens, die ihnen als Sammelergebnis eben den berechtigten Stolz vermitteln, Angehörige eines so begnadeten Volks sein zu dürfen? Wie viele ahnen denn, wie sehr der Stolz auf das Vaterland abhängig ist von der Größe desselben auf allen diesen Gebieten?“

Adolf Hitler, „Mein Kampf“.

Bericht über die Vereins- und Museumstätigkeit im Jahre 1935

Erstattet vom Museumsleiter Bomba

Der alten Gewohnheit folgend, überreicht der Vorstand mit dem vorliegenden Heft den Mitgliedern und Gönnern des Vereins den Bericht über das vergangene Vereinsjahr.

Die Zahl der Vereinsmitglieder betrug wie in dem Vorjahr rund 250. Im Vorstand sind keinerlei Veränderungen eingetreten.

Neuerwerbungen

Auch in diesem Jahr ist es dem Verein gelungen, eine große Zahl von heimatkundlich bedeutsamen Gegenständen dem Museum zuzuführen. Die Reihe der Bilder, welche die denkwürdige Zusammenkunft Friedrichs d. Gr. mit Kaiser Josef II. in Neisse darstellen, konnte durch Ersteigerung des Kupferstiches von Mart. Will, der uns die Monarchen bei einer Truppenschau vorführt, erweitert werden. 14 Lebzeltformen, 5 Blaudruckmodellen und 15 Ofentacheln wurden käuflich erworben, um den Besuchern unseres Museums zu zeigen, wie die Pfefferkuchler, Schönfärber und Hafner in früheren Zeiten bemüht gewesen sind, durch künstlerische Formung die Güte ihrer Erzeugnisse zu steigern. In gleicher Absicht wurden ferner 7 verschieden geformte Stühle, sowie 2 prachtvolle Intarsiaarbeiten (Vorderteil eines Bettes und ein Schranktürchen mit dem Wappen des Breslauer Bischofs Knauer) angekauft. Die häusliche Hausgeräte umfassende Abteilung wurde durch 2 handgetriebene Schöpfigefäße aus Kupfer und 3 kunstvoll geschnitzte Butterformen ergänzt. Eine dieser Formen trägt das Meisterzeichen: Hart. Nauer 1760. Ferner wurden angekauft: 1 Teller der Alt-Gleiwitzer Eisenhütte, 1 Bierglas aus dem 17. Jh. und 2 einheimische Kunstschmiedearbeiten. Angebote von kostspieligeren Stücken mußten wegen Mangels an Geldmitteln unberücksichtigt bleiben.

Die Zahl der dem Museum geschenkweise zugeführten Gegenstände war auch in diesem Jahre erfreulich hoch. Dr. med. Froemsdorff überraschte mit einer großen Plakette des Führers, sowie mit der silbernen Saarabstimmungsmünze und der Gleiwitzer Neujahrspalatte 1935. Schulrat Hobeisel überreichte eine Steinart, einen Steinhammer und ein Paar mittelalterliche Rittersporen, Rechtsanwalt Dr. Gloger eine

Armbrust und zwei Schlagschloßgewehre Reichsbankdirektor Hartmann einen Satz des Meißener Porzellangeldes von 1921, Kreisoberinspektor Janda das „Friedenstraktat vom 28. Juli 1742“ und Landwirt Richard Beyer aus Borkendorf einen Schleifenhobel. Fräulein Gröbe schenkte zwei Proskauer Teller (um 1800), eine Meißener Teekanne (1730–1763) und eine Reihe anderer interessanter Fayencen, verw. Frau Geheimrat Dittrich eine umfangreiche und wissenschaftlich geordnete Sammlung einheimischer Schmetterlinge und Käfer. Meisterstücke des Alt-Neisser Schlosserhandwerks sind die ehemals der Neisse-Grottkauer Fürstentumslandschaft gehörenden beiden Truhen, die von der Direktion dem Museum als Geschenk überlassen wurden. Eine rege Sammeltätigkeit bekundeten wiederum die Schüler des Carolinum. Sie brachten: zwei bäuerliche Hinterglasmalereien von 1806, einen Taufbrief von 1808, einen bronzenen Weihkessel des 17. Jh., ein handgeschriebenes Choralbuch von 1769, ein sog. Flaschenkunststück, das Leiden Christi darstellend, u. a. Der Herr Oberpräsident übersandte Hadelt „Deutsche Kulturdenkmäler in Oberschlesien“, der Oberschlesier-Verlag den 6. Band von „Aurora“ und die Universität Greifswald den 29. Band der „Pommerschen Jahrbücher“.

Als Leihgabe sind dem Museum die Innungslade der Neisser Buchbinder und durch den Herrn Landrat die Lade der ehemaligen Töpferinnung zu Borkendorf überwiesen worden. Aus dem Inhalt der Borkendorfer Lade seien erwähnt: ein Glas von 1827 mit der Darstellung der Stammeletern, ein zinnerner Willkommpokal von 1685 und ein Siegelstempel von 1660.

Den zahlreichen Eingängen stehen einige Abgänge gegenüber. So wurden die in der Nachkriegszeit vom Verein betreuten Erinnerungen an das ehemalige Schleifische Pionier-Bataillon Nr. 6 zur Ausstattung einer Ehrenhalle an das Pionier-Bataillon Neisse ausgehändigt, ebenso (auf Veranlassung der städtischen Verwaltung) das Standbild Friedrichs d. Gr. und die beiden chinesischen Deutekanonen. Ferner wurden ihren bisherigen Besitzern zurückgegeben eine Wallbüchse und ein handgeschriebenes Gebetbuch von 1689. — Als Ehrengabe wurde dem Deutschen Eichendorff-Museum am Tage seiner Eröffnung ein Brief Eichendorffs an Gymnasialdirektor Zastra vom Verein überreicht.

Museumsarbeit

Aus der Reihe der im Laufe des Berichtsjahres geleisteten Museumsarbeiten seien einige hervorgehoben. Die vom Verein seit längerer Zeit gehegte Absicht, dem berühmten Holzschnittkünstler August Gaber im Museum seiner Heimat einen Ehrenplatz einzurichten, konnte in dem verflossenen Vereinsjahre verwirklicht werden. Dreißig seiner Arbeiten, darunter zwei Handzeichnungen und ein Frühdruck des sechsten Blattes von Kethels „Auch ein Totentanz“ wurden eingerahmt und im Gemälde-raum ausgestellt. Möge der Museumsbesucher, der in stiller Betrachtung vor diesen Bildchen weilt, sich erinnern, daß der größte Teil der Kunst eines Ludwig Richter den Weg zum Herzen des deutschen Volkes nur durch die vermittelnde Holzschnittkunst unseres Gaber finden konnte! Außer den Gaberschen Blättern wurden in dem genannten Zimmer noch

zwei charakteristische Frauenbildnisse des aus Herzogswalde gebürtigen Malers Alois Erdelt untergebracht. Die schadhaften Rahmen der zwölf Apostelbilder von Haid wurden durch neue ersetzt. Diese vorzüglichen Schabkunstblätter schmücken nunmehr den kleinen Kirchenraum, wo auch eine Reihe von Handzeichnungen des in Wartha tätigen Barockkünstlers Hartmann einen geeigneten Platz gefunden hat. Zwei reichgestickte Kelchtücher, für die eine neue Einrahmung beschafft wurde, ein altes Gnadenbild und mehrere Holzplastiken vervollständigen den Wandschmuck des Raumes. In dem anstoßenden Zimmer des Alt-Neisser Handwerks wurden zur übersichtlichen Unterbringung von Innungsurkunden und der reichhaltigen Sammlung von Neisser Lebzeltformen zwei umgearbeitete Schaukästen aufgehängt, außerdem vier Prozessionsleuchter ehemaliger Innungen aufgestellt. Für die wenn auch noch bescheidene Sammlung von Alt-Neisser Goldschmiedearbeiten wurde ein besonderer Schrank hergerichtet. Die Entfernung des Standbildes Friedrichs d. Gr. aus dem „Zimmer der Stadt Neisse“ hatte eine teilweise Umgruppierung der dortigen Ausstellungsgegenstände zur Folge. Einen passenden Platz fanden hier die aus den eingemeindeten Ortschaften Neuland, Mähren-gasse, Carlshof, Gräferei und Wellenhof stammenden Schulzenstäbe. An Stelle der Glasür, die bis jetzt die Waffenhalle von dem Treppenraum trennte, wurde eine zweiflügelige Gittertür eingesetzt. Die Formen dieses schönen Vertreters der klassizistischen Schmiedekunst kommen hier deutlicher zum Ausdruck als bei der früheren Aufstellung. Außerdem gestattet das Gitter einen wirkungsvollen Durchblick zu dem Treppenraum der kirchlichen Sammlung. Besondere Aufmerksamkeit mußte wiederum der Erhaltung der Trachtenaltertümer zugewendet werden. Mit viel Hingabe und Sorgfalt wurde von Frau Preißner aus Konradsdorf unsere sehr schadhaft gewordene Sammlung von Neisser Spitzenhauben gereinigt und ausgebessert und so vor dem völligen Zerfall gerettet. Mehrere sehr wertvolle Pelzhauben wurden in entgegenkommender Weise von der Firma Türpitz instandgesetzt. Zur Ausschmückung des Trachtenzimmers wurde ein farbenfrohes Bild einer schlesischen Bäuerin angekauft. Hervorgehoben zu werden verdient noch die mühevollen Restaurierung zweier Bildnisse, von denen das eine den Zisterzienserabt Riger und das andere einen unbekannten Neisser Jesuiten darstellt.

Museumsgebäude

Die von der Museumsverwaltung seit längerer Zeit gewünschte bauliche Umgestaltung des Hofes und der Eingangshalle konnte mit Rücksicht auf die notwendigen Sparmaßnahmen unserer Stadt auch in diesem Jahre nicht durchgeführt werden. Infolgedessen war es nicht möglich, die geplante Umgruppierung und bessere Unterbringung der reichen Sammlung von Steinmetzarbeiten, sowie den Ausbau des mit der Eingangshalle verbundenen militärischen Raumes in Angriff zu nehmen. Von den seitens der städtischen Bauverwaltung im Laufe des Berichtsjahres ausgeführten Instandsetzungsarbeiten sei die Umpflasterung des Museumshofes genannt. In drei Ausstellungsräumen des Obergeschosses wurden an die im Vorjahre gelegte Lichtleitung große Beleuchtungskörper angeschlossen. Sie sind eine Schenkung des „Oberlandwerks Oberschlesien“.

Museumsbesuch

Die Zahl der Personen, die in dem letzten Vereinsjahre die Sammlungen unseres Heimatmuseums besichtigten, hat sich gegenüber dem Vorjahre fast um das Dreifache gehoben. Besonders rege war der Besuch durch verschiedene Interessengruppen z. B. Arbeitsgemeinschaften, Gefolgschaften, national-politische Lehrgänge, Schulungslager usw. Auch an den vom Neisser Verkehrsverein angeregten Führungen haben sich zahlreiche Volksgenossen beteiligt, um heimatliches Kulturgut vergangener Jahrhunderte kennenzulernen. Derartige Führungen zeigten aber auch, daß die reichen Bestände unseres Museums immer noch weiten Kreisen der Neisser Bevölkerung völlig unbekannt sind, obwohl in der Tagespresse öfter entsprechende Artikel und Hinweise auf die Sammlungen erscheinen.

* * *

Wir schließen unseren Bericht mit dem herzlichen Dank an die Gönner des Vereins und der Bitte an die Bevölkerung des Neissegaues, heimatliche Altertümer nicht an Fremde zu veräußern, vielmehr sie unserem Museum zuzuführen.

Schüler des Neisser Pfarrgymnasiums aus dem 16. Jahrhundert

H. Müller, Teplitz-Schönau

Ein Querschnitt durch die heimische Schulgeschichte möge dartun, welche große Mission das alte Neisser Pfarrgymnasium für den weiten deutschen Osten erfüllt hat. — Das Neisser Pfarrarchiv bewahrt unter Sign. 2 eine Handschrift des 16. Jahrhunderts (Format 30 1/2 x 21 cm), die Kastner als „Album scholae sive gymnasii parochialis Nissae“ bezeichnet hat. Die Paginierung zählt z. Bt. noch 516 Blätter, von denen 364 unbeschrieben sind¹⁾. Bis Folio 68 enthält die Handschrift urkundliche und chronikale Eintragungen, die Kastner in seiner Schulgeschichte bereits ausgewertet hat. Verbleiben 93 Blätter mit Verzeichnissen von Schülern, deren Wiedergabe uns wert erscheint, denn derartige Geschichtsquellen brauchen wir. Zuvor aber ist es nötig, einiges vor auszuschicken.

Bedauerlicherweise ist dieses wertvolle Buch nicht unbeschädigt geblieben und hat ihm große Lücken an, die das Ganze stark beeinträchtigen. Abhanden sind die ersten 11 Blätter mit dem vorderen Einbande. Außerdem sind herausgeschnitten die Blätter 14, 15, 16, 22, 30, 34, 36, 37, 38, 44, 47, 48, 49, 51, 62 und 140. — Die Ursache dieser Beschädigung ist unschwer festzustellen. Wie die Anlage deutlich zeigt, war das Buch ursprünglich nicht als Chronik und Kopialbuch, sondern vornehmlich als Schülerkatalog gedacht. Die Blätter sind von Anfang an in der Mitte von oben bis unten durch Kolonnenstriche in zwei gleiche Abteilungen gebracht, um die Namen der Schüler, geordnet nach der alphabetischen Reihenfolge der Taufnamen, kolonnenweise aufzunehmen. Zwischen den alphabetischen Abteilungen wurde ein angemessener Zwischenraum von einigen Blättern zur Aufnahme fortlaufender Eintragungen belassen. Als man jedoch später Raum für urkundliche und chronikale Eintragungen benötigte, schnitt man leichtfertigerweise obige, scheinbar im Wege stehende Blätter mit Schülerverzeichnissen heraus. Deshalb fehlen im Katalog jene Schüler, deren Taufnamen mit A beginnen, wie Adam, Andreas, Adalbert etc., teilweise auch jene, die mit B (Balthasar, Bartholomäus) und D (Dominikus) anlauten. — Wahrscheinlich wurden die so beseitigten Blätter hinten beigelegt und in Evidenz gehalten, sind aber leider in Verlußt geraten. Schriftspuren auf den Randresten der abgeschnittenen Blätter, sowie Schriftabdrücke auf den Nebenblättern verweisen noch auf verlorengegangene Eintragungen. So enthielt Blatt 14 den Namen Adam mit einer Kolonne, Blatt 62 die Rubrik Bartholomäus mit 2 Kolonnen (ca. 60 Schülernamen). Das Blatt 26 mit der vorgemerkten Rubrik „Alexander“ ist zwar geblieben, wurde jedoch nach Durchstreichung dieser Rubrik mit einer Schulordnung von 1563 beschrieben. Daß dieses Buch ursprünglich als Schülerkatalog, nicht aber als ein Album rerum diversarum gedacht war, ergibt sich auch noch aus einem von Kastner mitgeteilten Fragmente eines vorderen Blattes, wo von diesem „catalogus albus“ die Rede ist.²⁾ — Die Umgestaltung dieses Buches zu einem Album bzw. Kopialbuche und die damit ver-

¹⁾ Nach Kastner endete das Buch mit Folio 522.

²⁾ Nachlaß Kastner, Band XX (Script. rer. Nissensium).

bundene Verstümmelung des Catalogus ist schon frühzeitig erfolgt und zwar unter dem Rektor Christoph Kirmeyer (1574–1580). Angelegt wurde die Handschrift von dem Rektor Balthasar Braun (1556–ca. 1560), der auch ein Vorwort dazu schrieb, was auf Blatt 33b ersichtlich ist: „advocatur magister Balthasar Braun, Bavarus, id quod ex illius ad nos relicto epistolio in vestibulo hujus voluminis cognoscimus.“ – Dieses Vorwort (vestibulum) ist leider auch abhanden. Die Zeit der Entstehung unseres Catalogus wird näher gekennzeichnet durch einen Vermerk eines Schreibers auf Folio 376: „Melchior Langer, Nissensis, 1559 scripsi“. Ferner ist die Jahreszahl 1559 in den Initialbuchstaben B bei Bonaventura, Folio 87, hineinkomponiert. Außerdem weisen die Nachweisungen hinsichtlich der älteren Hochschüler in das Jahr 1559 zurück. Der Catalogus ist mithin älter als Kastner angenommen hat.³⁾ Er beginnt 1559 und schließt mit dem Jahre 1578.

Nach Verstümmelung des Catalogus werden in diesem Zeitraume (1559–1578) nunmehr 2039 Eintragungen gezählt, wobei jedoch zu bemerken ist, daß viele Schüler wiederholt eingetragen sind, aus welchem Grunde ist nicht recht ersichtlich. Angenommen, daß die Zahl der in Verlust geratenen Schülernamen sich mit der Zahl jener, die in duplo und triplo verzeichnet sind, annähernd deckt, läßt sich ein Stand von reichlich 2000 Schülern errechnen.

Der Katalog ist nicht nur unvollständig in Bezug auf Umfang, sondern auch Inhalt. Ein großer Mangel ist das Fehlen der Zeitangabe bei den Schülereinschreibungen und verbunden damit die Unbestimmtheit der zahlenmäßigen Begrenzung der einzelnen Jahrgänge. Die Jahrgänge ab 1560 bis incl. 1573 sind bis auf einen einzigen Vermerk (Fol. 134) nicht datiert. Erst unter dem Rektor Kirmeyer enthalten die Einschreibungen von 1574–1578 Datierungen, die jedoch vielfach nicht streng durchgeführt sind. Nur mit Hilfe von Taufmatriken und aufgrund sonstiger Spezialuntersuchungen ließen sich Eintritt in das Studium und Studienjahre näher bestimmen. Ebenso wenig ist der Schülerstand der einzelnen Jahrgänge zu ersehen. – Ein merkwürdiges Bild ergibt sich, wenn man versucht, die Gesamtzählung (2039) auf die 20 Jahrgänge (1559–1578) zu repartieren. So entfallen auf die 15 Jahre von 1559 bis incl. 1573 1149 Einschreibungen, d. s. pro Jahr knapp 77 Schüler, auf die 5 Jahre 1574 bis incl. 1578 hingegen 890 Eintragungen, d. s. pro Jahr 178 Schüler. – Da ein so plötzliches Anwachsen der Schülerzahl ab 1574 um mehr als das Doppelte nicht wohl einzusehen ist, entsteht somit der Eindruck, daß in den früheren Jahren (d. i. vor 1574) eine große Anzahl von Einschreibungen unterblieben sein dürfte. – Wenn in einer Zeit des Niederganges des Pfarrgymnasiums (1623) immerhin noch 93 Schüler gezählt werden (s. Anhang), so kann umsoweniger für eine Blütezeit obige Durchschnittsziffer (77) maßgebend und annehmbar sein.⁴⁾ Selbst ein Rückgang in den Seuchenjahren 1568 und 1570 kann diese Disparität nicht erklärlich machen. – Ueberblickt man die einzelnen Namenslisten, so gewahrt man auffallenderweise, daß unter dem Rektor Urban Evonius (1565–1573)

die einheimischen (Neisser) Schüler den auswärtigen Schülern numerisch weit unterlegen sind, wogegen bei den ältesten Immatrikulationen ab 1559 das Verhältnis gerade das umgekehrte ist. Allerdings ist unter diesem Rektor ein starker Zuzug von auswärtigen Schülern erfolgt, doch erhält damit dieses ungleiche Verhältnis auch noch keine befriedigende Erklärung. Zum Vergleich einige Beispiele. Von 1565 bis incl. 1573 sind eingetragen Schüler mit dem Vornamen: Caspar 17, davon 4 Neisser, Georg 39, davon 10 Neisser, Gregor 10: 1, Jakob 21: 5, Johannes 87: 18, Lorenz 8: 2, Matheus 12: 2, Martin 27: 4, Nikolaus 11: 1, Valentin 19: 1, Paulus 6: 0, Simon 12: 0. – Damit vergleiche man die zahlenmäßige Ueberlegenheit der Neisser Schüler bei den Erstimmatrikulationen ab 1559. Daraus ergibt sich die berechnete Annahme, daß unter Evonius nicht alle Neisser Schüler eingetragen wurden, sondern wohl nur jene, die im Schülerhospital wohnten, Internisten, und daß von ihm dieses Buch vornehmlich als ein Matrikelbuch des Schülerhospitals betrachtet wurde. Da wir nun tatsächlich unter den zeitgenössischen Neisser Hochschülern solche finden, die nicht in diesem Matrikelbuche verzeichnet sind,⁵⁾ können wir sagen, daß es sich bei ihnen um Externisten handelt. Sonach ist der jeweilige Schülerstand des Pfarrgymnasiums, wie ihn der Catalogus liefert, nicht vollständig.

Ein weiterer Mangel ist das Fehlen der Ortsangabe bei vielen Schülern. Doch zeigt der Befund, daß diese meist einheimische sind. – Nicht alle „Nissenses“ sind Stadt-Neisser; es finden sich darunter auch Land-Neisser. Doch ist die Zahl der Bauernsöhne nicht allzu groß, da die Last der Untertänigkeit das Studium erschwerte. Der weitaus größte Teil der Schüler sind Bürgersöhne und Städter. – Wie schon bemerkt, erfolgte unter dem Rektor Evonius, wie auch unter seinen Nachfolgern ein starker Zuzug von Fremden, wofür drei Ursachen anzuführen sind: 1. der gute Ruf der Anstalt, 2. die weiten Beziehungen der Professoren mit der gelehrten Außenwelt, 3. vornehmlich der Umstand, daß das Neisser Pfarrgymnasium damals zur Zeit der Reformation die einzige katholische Mittelschule Schlesiens war.⁶⁾ Begünstigt durch eine staunenswerte Freizügigkeit im Schulwesen finden sich Schüler ein aus Süd- und Mitteldeutschland, Böhmen, Mähren, Polen, Ungarn und beachtlich viele aus dem preussischen Ordenslande, sodaß das Ortsregister die bunteste geographische Nomenklatur darstellt. – Somit offenbart sich Neisse in jener Zeit als führende Kulturstadt nicht nur Schlesiens, sondern des ganzen deutschen Ostens und ist wie ein Leuchtturm weithinausragend. – Da man sich im Auslande (Krakau) schon früher für diesen Schülerkatalog interessiert hat, kann derselbe der heimischen Geschichtsschreibung umso weniger gleichgültig bleiben. Wir glauben daher, der Kultur- wie auch der Familiengeschichte einen Dienst zu erweisen, wenn an dieser Stelle die Namen der einstigen Zöglinge, von denen mancher einen Platz in der Geschichte hat oder haben mag, nochmal aufgerufen werden.⁷⁾ Bei einigen wurden in den Anmerkungen kurze geschichtliche Nachweisungen angeknüpft. Im übrigen ist der Spezialgeschichte Raum gelassen, sich mit den Ingegnanten näher zu befassen. – Zur Kennzeichnung von Blüte und Verfall wird noch der Katalog von 1623 als Anhang beigelegt.

³⁾ Kastner, I, S. 14.

⁴⁾ Nach dem Versetzungsberichte von 1612 zählte das Neisser Gymnasium damals 169 Schüler. Vgl. Neisser Jahresbericht 1911, S. 52.

⁵⁾ Vgl. Neisser Jahresbericht 1932. ⁶⁾ Kastner, II, 353. ⁷⁾ Der Kürze halber werden die Taufnamen bei den einzelnen Abteilungen nur einmal wiedergegeben.

Catalogus (1559—1578)

- Fol. 69. **Achilles** Kromer⁸⁾ [ca. 1565].
Die Blätter mit den Vornamen Balthasar und Bartholomäus fehlen.
(Siehe oben.)
- F. 72. **Bernhardus** [1559—1563]: Wirwicz Nissenus,⁹⁾ Otto Patzkowiensis, Werder-N,¹⁰⁾ — Jeckel Noviforensis¹¹⁾ [ca. 1570].
- F. 76. **Boleslaus** Krzizanowsky [vor 1575].
- F. 78. **Benedictus** [1559—73 incl.]: Huiestensis,¹²⁾ — Scholcz-N (Nissenus), Brassator Cracoviensis, Montanus Ausingensis,¹³⁾ — Hennick, Schwartz — [1574—78]: Zahn Werdensis,¹⁴⁾ Hirser Kerczfeldensis Alsatus,¹⁵⁾ — Bontzl-N, Denker Misniacus,¹⁶⁾ — Werner Patschoviensis, — Radlandus Cöpnicensis,¹⁷⁾ Reich Aldenstein.¹⁸⁾
- F. 83. **Blasius** [1559—73 incl.]: Lapiensis,¹⁹⁾ Hundstegk Gleuovicensis, Strelcensis, Zygler-N, — Schmidt-N, Sutoris Neopolitanus,²⁰⁾ Merger-N, Saupala Prausnicensis, Wossek Strelcensis, Hugo Falckenbergensis, Hieronymi Vgestensis, Jancke-N, Traspi Oppoliensis, Chylka Bytumensis,²¹⁾ Vosseck Strelcensis — 1574: Cruciger Budvicensis,²²⁾ — 1577: Kniffel-N, — Berger Zipsensis.
- F. 87. **Bonaventura** Gallus²³⁾ Glogoviensis 1559, — Tintschmannus-N 1575.
- F. 89. **Carolus** [vor 1575]: Schwittlig, Kenezky Bilicensis, Wiese de Kuhschmalcz.²⁴⁾
- F. 97. **Casparus** [1559—73 incl.]: Wogstadiensis,²⁵⁾ Wynczler Freybergensis, Triebel-N, Francz-N,²⁶⁾ Rhenolt-N, Starcker-N,²⁷⁾ Wagner-N, Lindner-N, Hesse-N, Hene-N, Knauer-N, Kmelik Steynensis, Becke-N, Laesch-N, Seyfert-N, Langer minor-N, Taricht-N, Teyser-N, Kempfer-N, Gerlich-N, Wagenknecht-N, Kuntze-N, Glogoviensis-N, — Sebisch Falckenbergensis,²⁸⁾ — Auriga Budisinensis,²⁹⁾ Zornbergk Opoliensis, Starcker-N, Wahl, Benisch-N, Teichmann, Maczke-N, Langer major-N, Scholcz, Lichtwer Reichenbach, — Weyner Strygowiensis,³⁰⁾ Conrad Jauraviensis,³¹⁾ Gloger, Knorn-N, Teichmann Reichenbach, Araneus ex Radossia, Palcke-N, Cruciger Budissinus³²⁾ Wolff-N, Chondzinsky Varsoviensis,³³⁾ Schucz Wansowiensis, Guntherus Gorliczhoviensis, Springer Macropontanus,³⁴⁾ Steinborn Glogoviensis, Stares Glogoviensis, Knarholcz Neoburgensis,³⁵⁾ Latussius Cracoviensis, — Schoresius, Wagner, Paceldt,³⁶⁾ Purschke, Agerdt,³⁷⁾ Göckericz, Lidner (Lindner? . Oelwetter, Kreczschmer, Golcke, Karpenstein, Pfol, Hanisch, Andreß Lissensis.³⁸⁾

⁸⁾ Später nachgeholte bzw. wiederholte Eintragung, wahrscheinlich vorgenommen von Kromer selbst, der 1577 Lehrer am Neisser Gymnasium war. Derselbe ein Zeitgenosse und Schulkollege des Bacc. Joh. Raupe, der fol. 266 unter den älteren Jahrgängen zu finden ist. Vergl. Fol. 53 und Kastner, I, 95. ⁹⁾ 1564 auf der Hochschule Leipzig. ¹⁰⁾ N bezeichnet weiterhin die Abkürzung für Nissenus und Nissensis (Neisser). Gedankenstriche im Text zeigen in Leipzig. ¹¹⁾ Aus Wörth (Donauwörth)? ¹²⁾ Aus Neumarkt. ¹³⁾ Aus Ujest. ¹⁴⁾ Berger aus Aussig 1563 Köpenick. ¹⁵⁾ Allenstein. ¹⁶⁾ Aus Steine oder Gr.-Stein OS. ¹⁷⁾ Aus Neustadt. ¹⁸⁾ Beuthen. ¹⁹⁾ Muß wohl heißen Budissenus (aus Bautzen). Vergl. Fol. 97. ²⁰⁾ Bonaventura Han (Gallus), 1580 Domherr in Glogau, 1596—99 erwählter Bischof von Breslau, geb. 1550 in Gr.-Glogau. ²¹⁾ Anschließend die Jahreszahl 1575 vorgemerkt. ²²⁾ Wagstadt in Mähren. ²³⁾ 1561 auf der Hochschule Leipzig. ²⁴⁾ Domherr in Neisse, gestorb. 1585. Vergl. Jahresbericht 1927, S. 15. ²⁵⁾ 1572 in Wittenberg, 1575 in Heidelberg. ²⁶⁾ Bautzen. ²⁷⁾ Striegau. ²⁸⁾ Jauer. ²⁹⁾ Bautzen. ³⁰⁾ Warschau. ³¹⁾ Langenbrück. ³²⁾ Naumburg? ³³⁾ 1596 Landvogt. ³⁴⁾ Im 15. Jdt. Algart ³⁵⁾ Lissa.

1574—78: Winckler, Treßkhe, Rauppe, Pautsche, Strubicz, Schütz, Pusankhe, — Lisch Dobrodinensis, Köhler Capricollensis,³⁹⁾ Closius Gorlicensis, — Kommer,⁴⁰⁾ Schongreger, Brix, Birckner, Weidner, Derffer, Kridener (?), Alscher, Kirschner, Hilprandus, Gompertus, Wendezweig, Hoppe,⁴¹⁾ Paucke, Schütz, Feldner, Puschanke, — Aurora-N, Gertner von Hennersdorff, Sebalus Grotgoviensis, Sochor Scotschoviensis, Krabisch-N, — Alexis Vgestensis, Alsch[er]-N, Schneider-N, Hene, Hondorff, — Schnitzer-N, Adam-N, Kuntze-N.

- F. 92. Ueberschreibung und teilweise Ergänzung des Vorigen: Caspar Schoresius [vor 1575].⁴²⁾ — 1575—78: Köler Capricollensis, Grepacher-N,⁴³⁾ Strubicz-N, Kirschner, Alscher, Lindner, Derffer, Weidner, Sommerus Otmochoviensis, Hartmannus, Cigelius Cremnicensis Pannonius,⁴⁴⁾ Hiltprandus Grotgoviensis, Gompertus-N, Wendezweig, Hoppe, Pauke, Schütz, Feldner, Puschanke, Kromer, Schongreger, Brix, Birkman, Hilman, Biner, Hundorff, — Krabisch-N, Schneider-N, Aurora-N, Kirschner-N, Lindner-N, Klepa-N, Weidner-N, — Heinrich-N.
- F. 109. **Christophorus** [1559—73 incl.]: Hertel Praußnicensis, Baumgartt-N, Gyrlich-N, Blumel-N, Jhene-N, Windisch-N, Mergner-N, Wisse-N, Pfeiffer-N, Grundel-N, Schwartz-N, — Lisofsky Auschwitz, Hosper-N, — Zobel Weidensis,⁴⁵⁾ Gelingk-N, Schrom-N, Türcke-N, Preuß Ratiboriensis, Kylczewius,⁴⁶⁾ Styssel von Hüngern,⁴⁷⁾ Jenisch-N, Flösser Vratilaviensis,⁴⁸⁾ Naske-N, Ägelastus Paczkoviensis, Franck-N, Schneider-N, Wolff-N, Drescher-N, Mixa ex Welbovia, Jonick Guttstatensis, Stisser Glogoviensis, Mockrsky Pitzniensis,⁴⁹⁾ Greiff, Hertel-N. — 1574—76 incl.: Michael Tostensis, Knauer, Scholcz, Wentzke, Schleider, Martinus, Parchner, Kjen, Knauer, Lode-N, Scholcz, Naue, Krusche Gretcensis,⁵⁰⁾ Vetter Wansowiensis, Schrötter Olaviensis,⁵¹⁾ Kneuer-N, Porsch-N, Vetter Wansowiensis. 1577—78: Breuer, Mülner-N, Knorn-N, Engel-N, Kirrel-N, Knie (?)-N, Porsch-N, Naue Bilicensis, Major Boleslaviensis,⁵²⁾ Magnitius Svidnicensis,⁵³⁾ Hancke, Judex Hersbergensis, Fridericus Aldenberg, Wenzky, Perkmann Perzdorff,⁵⁴⁾ Grzymatowsky.
- F. 120. **Constantinus** Digk-N, [vor 1574], Melczer 1574.
- F. 131. **Clemens** [vor 1575]: Montan Heilspurgensis, Czelder Namslaviensis, Hermann Bilicensis, — 1575: Slogek Coselensis, Krupka Wladislaviensis.
- F. 134. **Daniel** 1562⁵⁵⁾—73: Schyl-N, Teuche, — Mucziczembo Prusnicensis, Zaban Novosolensis,⁵⁶⁾ Semeczky Glavicensis, — 1574—76 incl.: Faber, Kauzenbach, Schulcz, Schwingsfeuer, Gabriell, Kauzenbach, Dutsch, Regulus Pomeranus (clam aufgüt)⁵⁷⁾ — Weidling Posonius,⁵⁸⁾ Hartmannus Bavarus,⁵⁹⁾ Kranzky Bilicensis, — 1577 u. 78: Scholcz-N, Franck N, Schwingsfeuer-N, — Klein Glocensis⁶⁰⁾.
- F. 140. Das Blatt mit den Vornamen Dominicus ist herausgeschnitten⁶¹⁾.
- F. 148. **Egidius** Benczius Lischoviensis [vor 1574]⁶²⁾ Sandler Langel[iensis] [nach 1574].
- F. 158. **Erasmus** [vor 1574]: Schmidtt-N, — 1574 Kadloff.
- F. 167. **Erhardus** Gabler Egranus⁶³⁾ [vor 1566].
- F. 510. **Eberhardus** Lemcky Heilspurgensis [vor 1574].
- F. 177. **Ezechiël** Sutorius Schemnicensis⁶⁴⁾ [vor 1574].

³⁹⁾ Köhler aus Ziegenhals 1582—1614 Pfarrer in Neunz. ⁴⁰⁾ Unten deutlich Kromer ⁴¹⁾ 1593 Lehrer am Neisser Gymnasium. Album, fol. 55 und Kastner, I, 122. ⁴²⁾ Ein Neffe des früheren Schulrektors Jakob Sch. Vergl. Kastner, I, 131. ⁴³⁾ Sehr wahrscheinlich ein Sohn des Bildhauers Georg Grebader. Somit war dieser Künstler schon 1575 in Neisse wohnhaft. Vergl. dazu Neisser Jahresbericht 1931, S. 22, 23 und Krause, Lexikon, I, 141. ⁴⁴⁾ Kremniß in Oberungarn. ⁴⁵⁾ Weidenau? ⁴⁶⁾ Aus Kielce? ⁴⁷⁾ Ungarn. ⁴⁸⁾ Breslau. ⁴⁹⁾ Pietschen. ⁵⁰⁾ Grätz. ⁵¹⁾ Ohlau. ⁵²⁾ Bunzlau. ⁵³⁾ Schweidnitz. ⁵⁴⁾ Bärzdorf. ⁵⁵⁾ Die Jahreszahl 1562 ist verzeichnet. ⁵⁶⁾ Neusohl Slowakei, ⁵⁷⁾ Heimlich entflohen. ⁵⁸⁾ Aus Preßburg. ⁵⁹⁾ Aus Bayern. ⁶⁰⁾ Aus Glatz. ⁶¹⁾ Tintenabdrücke auf der gegenüberliegenden Seite. ⁶²⁾ Lischau in Böhmen. ⁶³⁾ Aus Eger, 1566 auf der Hochschule Leipzig. — Da, wie die Handschrift zeigt, obige Eintragungen durch den Rektor Evonius erfolgte, ist dessen Amtsantritt und verbunden damit die Amtsniederlegung seines Vorgängers Schoresius früher anzusetzen, als dies bei Kastner (I, S. 78) geschieht. Vergl. noch Anmerkung. ⁶⁴⁾ Schemniß, Slowakei.

- F. 178. **Elias** 1575: Cumerus, Raffus Sepusianus,⁶⁵⁾ Alscher, — 1576—78 incl.: Burchardus Gorlicensis, Alscher-N, Culpa Glogovia minor, — Lampertus Nimtschensis, Glatzka-N, Franckenberger-N.
- F. 180. **Franciscus** [1559—75 incl.]: Ratyboriensis-N, Gryttner-N, Funkensteyn-N, Preyß-N, Burkertt-N, — Königk-N, Preuch-N, Toboreck Zulicensis,⁶⁶⁾ Tichtenspan Othmuchoviensis, — Richter, Schmützel, — 1577: Kubula Spurbitz, Schötter-N.
- F. 185. **Felix** Casimirita 1574.
- F. 187. **Fridericus** [1559— ca. 1570]: Sebisch-N,⁶⁷⁾ Lindner-N, — Heller Austricensis, Venceslai Bilicensis, Logus Leginicensis, — [nach 1574]: Kadloff-N, Fantel Ilcensis.⁶⁸⁾
- F. 190. **Florianus** [vor 1574]: Brixillus Zaudensis, Franczek Teschnensis, Phidlog Falckenberg.
- F. 192. **Fabianus** [vor 1574]: Oppitz Glacensis, Latonius.
- F. 195. **Gallus** [1559— ca. 1563]: Falckenbergensis, Holey Miglicensis,⁶⁹⁾ Lublinensis,⁷⁰⁾ — 1575: Pasternack Wansowiensis, Gesel Wansowiensis.
- F. 203. **Georgius** [1559—73 incl.]: Posselt-N, Senner-N, Scholcz-N,⁷¹⁾ Hosyus-N (Hosyner?), Hanke-N,⁷²⁾ Rütter-N, Benke-N, Siebenbürger-N, Klose-N,⁷³⁾ Brisener-N, Perlacke-N, Heckel-N,⁷⁴⁾ Wilmesdorff-N, Leyppoltt-N, Scholcz-N, Schneyder-N, Sebisch-N, Scholtz-N, Byttner-N, Kreysel-N, Seydel-N, Taricht-N, Arlott-N, Behr-N, Elwarter-N,⁷⁵⁾ Nysel-N, Thasselt-N, Knauer-N, Schadur-N, Treutel N, Kempter-N, Walter-N, Gerblig-N, Han major-N,⁷⁶⁾ — Lisofskhy Auspicensis,⁷⁷⁾ Troskhy Grotkoviensis, Hentscheli Lesnensis, Grabnerus Auerbachensis, Adam Neundorfensis, Koserß Grauppicensis, Orber Capricollanus,⁷⁸⁾ Frantz-N, Tosnensis, Myesel-N, Becke-N, — Klimbka, Schlecht, Springsfeldt, Stöver, Poll, Schwobe, Schüppel, Krauß, Brückes, Schäffer, Biecz, Roppa, Bohemus, Bornn, Naschke, Standfeste, Fürkrantz, Stiervente-N, Schelenz, Holenstein-N,⁷⁹⁾ Lucas, Saxman, — Czepl-Warm Opa-viensis,⁸⁰⁾ Mancz Siczowiensis, Wolff Storkowiensis, Fabiani Pragensis, Hoffmann Grotkaviensis, Gutler-N, Kuheczel-N, Pol-N, Hartsch Lebens-N, Krauß-N, Schreckfisch Prausnicensis, Krzizanowsky Pardowicenis,⁸¹⁾ Fabricius Falkenbergensis, Michalowsky Grodicensis, Siglicz Belensis, Werner-N, Galli Rosnaviensis,⁸²⁾ Sutorius Vgestensis, Zabalick de Reichenaw, Hering-N, Pnyewsky Biscoviensis,⁸³⁾ Jenisch-N, Kozura Vgestensis, Schmid Swidnicensis, Randat de Reichenaw, Galliculus⁸⁴⁾ Othmuchowiensis, Han-N, Launer-N, Buch Paczkoviensis, Puschmannus Dresdensis, Kluge Monsterbergensis, Stusky Bilicensis, Gotschalck, Zasto Cruciburgensis, Günczel Glogoviensis, Luder-N, Molitor Tribensis, Tentzler Reichenbach, Petri Bilicensis,⁸⁵⁾ — Mandel Treb-nicensis, Dubrawa, Ponner-N;
- 1574 und 75: Boetius Glauchensis, Medler, Nikisch, Meißner, Fabri Sepusianus,⁸⁶⁾ Linsius⁸⁷⁾ Faghensis,⁸⁸⁾ Hanckhe, Weißkopff, Schippel, Hanlein, Hertel, Kunert, Noßgoffsky, Fröhlich-N, Eger-N, Glatzel-N, Slatinensis Slavus,⁸⁹⁾ — [fol. 207] Tessenus Stetinensis, Schongreger, Wilde, Lange, Glatzel, Lincke, Schmidt, Buthner, Unger, Eger, Escher, Pichler, Leman, Wendeczweig, Grolwatzky, Grusman, Klein, Arlodt, Folckel, Rusedorn, Beidner, Steber, Schosdorff, Bokisch, Becke, Unger,

⁶⁵⁾ Aus der Zips. ⁶⁶⁾ Zülz. ⁶⁷⁾ 1562 auf der Hochschule Königsberg, 1563 in Leipzig 1613 Arzt in Neisse. Vergl. Jahresbericht 1927, S. 8. ⁶⁸⁾ Ilza, Polen? ⁶⁹⁾ Müglitz in Mähren. ⁷⁰⁾ Lublin in Polen. ⁷¹⁾ 1562 Domherr, gest. als Weihbischof 1613. ⁷²⁾ Henrichovius 1561 in Wittenberg. ⁷³⁾ 1563 in Wittenberg. ⁷⁴⁾ 1580 Pfarrer in Ober-Hennersdorf. ⁷⁵⁾ Oben Casper Oelvetter. ⁷⁶⁾ Han minor fehlt. ⁷⁷⁾ Auspitz in Mähren; fol. 109 dagegen Auschwitz. ⁷⁸⁾ Ziegen- zeichen. ⁷⁹⁾ 1576 Neisser Ratsmitglied. ⁸⁰⁾ Troppau. — Am Rande ein Sternchen als Merk- lein, Henla 1577—80 Pfarrer in Riemertsheide. Ob identisch? ⁸¹⁾ Am Rande ein Sternchen. Evonius. ⁸²⁾ Aus der Zips. ⁸³⁾ Raffus gelöscht. ⁸⁴⁾ Wahrscheinlich Vag an der Waag in Oberungarn. ⁸⁵⁾ Aus Slatina in Slawonien.

Meisner, Raupe, Ritter, Larisch, Thrill, Theuner, Kreusler, Tonar, Schladavicensis,⁹⁰⁾ Meisner, Weiskopf, Raugwitz, Hinckelman, Cal- vinus,⁹¹⁾ Schipel, Kuckonius,⁹²⁾ Hanla, Hertel, Krell, Reimann, — Albinus Munsterbergensis, Bittner-N, Schußdorff-N, Tunkel-N, Laninger Bavarus, Wilde-N, Ludovicus Gerlicensis, Sarnek Glivicensis, Georgius. 1576—78 incl.: Rinke, Weinberger-N, Skorka, Hertel-N, Wenceslai Piscoviensis,⁹³⁾ Huber Schrobenhusanus,⁹⁴⁾ Stein-N, Scultetus Glogau, Piscatoris Koslensis, Schin-N, Kurschkola Wansowiensis, Groß-N, Rusidorn-N, Stein-N, Püttner-N, Saliger-N, Wendeczweig-N, Eger-N, Pokisch, Voitt-N, Wagner-N, Perkh-N, Heiliger-N, Schuster-N, Plachetka Lublinensis, Asman (Usman?) Wansoviensis, Schedle Plessnensis, Klincke Wansoviensis, Jüngling-N, Baucke-N, Florian-N, Barisch-N, Folckel-N, Hartlieb Goltbergensis, Liman-N, Großman-N, Renisch Svidni- censis, Reiman Strelensis, Kuntze-N, Thum-N, Jacob-N, Kuntze-N, Thum-N,⁹⁵⁾ Lang-N, Tihle-N, Dum-N, Gregorii Tostensis, Fuchs Zotten- sis, Leydemith-N.

- F. 217. **Gregorius** [1559—73 incl.]: Mychaleck Strelensis, Fyenehrger Grotgoviensis, Lysavka Strelensis, Triebel-N, Güttner-N, Schol- tiß-N,⁹⁶⁾ — (Fitz-N gestrichen), Raduche Strelensis, — Seyferdt Ottmachoviensis, Leickert-N, Klapacz Falkenbergensis, Ridel Reichen- bach, Faber Zilicensis,⁹⁷⁾ Deutsch Berolstattensis,⁹⁸⁾ Glatzky de Wan- saw, Christophori Falkenberg, Vincentii Sup. Glogow, Wagenknecht Glogoviensis, — 1574—78: Schippel, Laugwitz, — Woche Aschers- lebiensis, Miskala, Tonkell-N, Schlesak Hundsfieldensis, Junck Wratisla- viensis, — Hilleprandt-N, Hardeck-N, Porcellus.⁹⁹⁾
- F. 226. **Gabriel** [vor 1575]: Aquila Superioris Glogoviae, Praetorius Berli- nensis,¹⁰⁰⁾ — 1575: Pepus Hilperhusanus¹⁰¹⁾ Franco.
- F. 229. **Hieremias** [1559—74]: Freydentaliensis, — Tarnaviensis, Schil- ling-N, Krause, Blümel,¹⁰²⁾ — 1575: Postell Budissinus,¹⁰³⁾ Kunek Koslensis.
- F. 234. **Hieronimus** [1559—73]: Spryngly-N, Saxman, — Eckert Gorlicen- sis, Hoffman Glogoviensis, — 1574 Guost Strelensis, — 1577: Freud Koslensis, Gekertz-N, — Seidel-N.
- F. 238. **Hilarius** Cossnerus Prunensis¹⁰⁴⁾ [vor 1574].
- F. 239. **Helias** [vor 1574]: Lüntzer-N, — Voitchen, Han; — 1574 [vacat]; — 1577 Knauer Patz[koviensis].
- F. 241. **Henricus** [vor 1574]: Czysikowsky Trachenburgensis,*¹⁰⁵⁾ Francisci Wansawiensis, Hentschke-N, Czigelius Bilicensis, — 1574—1575: Lomnitzky Guthenber[g]iensis, Nesman, Logau, Frölich-N, Kaluska Camenensis, Falco Freibergensis Moravus, Treger Annebergen- sis, Freindt-N, — 1576 [vacat], — 1577: Frölich-N, Aust-N, — Jakobiter Cuttenb[ergensis].¹⁰⁶⁾
- F. 244. **Joachim** [1559—73 incl.]: Kysling-N, Kratzman-N, Schneyder-N, Sturfente-N, Hoffman-N, Ryber-N,¹⁰⁷⁾ Langer-N, Wortt-N, Gerlich-N, Weydner-N, Bomgarten-N, Langer-N, Scholcz-N, — Ghali von Kherhle, Förster-N, Adam, Francz, Heincz, — Döbiger-N, Örtel-N, Kurcz-N, Naremsky ex Oczow, Albertus; — 1574 u. 75: Ertel, Kraß, Bauckius, Glatzel-N, Craßel, Neuman-N, Kisling-N, Mittmann Ottenbach, Freundt-N; — 1576 [vacat], — 1577: Maier Patscho[viensis], Gregorius Tostensis, Grzymutowsky.
- F. 250. **Josephus** [vor 1574]: Jacobus Skalsky Tarnowiensis; — 1574 [vacat]; — 1577 Maret-N.

⁹⁰⁾ Slawentzitz? ⁹¹⁾ Wohl die Uebersetzung von Glatzel. ⁹²⁾ Wohl Kunert. ⁹³⁾ Peis- kretsdam. ⁹⁴⁾ Schrobenhausen in Bayern. ⁹⁵⁾ Wahrscheinlich eine irrthümliche Wiederholung. ⁹⁶⁾ 1582 Pfarrer in Reinsdorf. ⁹⁷⁾ Zülz. ⁹⁸⁾ Bernstadt. ⁹⁹⁾ Ferkel, Neisser Familie. ¹⁰⁰⁾ Berlin. ¹⁰¹⁾ Hildburghausen in Thüringen. ¹⁰²⁾ 1589—1617 Pfarrer in Deutschkamitz. ¹⁰³⁾ Bautzen. ¹⁰⁴⁾ Brünn. ¹⁰⁵⁾ Merkzeichen des Rektors Evonius. ¹⁰⁶⁾ Kuttberg. ¹⁰⁷⁾ 1566 auf der Hoch- schule Heidelberg.

- F. 255. **Jacobus** [1559—73 incl.]: Herbst Paczkoviensis, Biner Falckenbergensis, Kreczmer a Mercendorff, Bergman-N, Janke-N,¹⁰⁷ Schroer-N, Rüdell-N, Kysling-N,¹⁰⁸ Tynczman-N, Sachse-N, Fybigk-N, Gryttner-N, Heller-N, Herligk-N, Tomas-N, — Schidoffsky Cracoviensis, Masur pro filio,^{108 b} — Schneider, Schmidtt, Scheps, Lobeschrut, Stanwicz, Schmidtt, Borckertt, — Petri Vgestensis S[ilesius],*) Hannicke Lischwicensis M[oravus],¹⁰⁹ Cholcuyn Neapolitanus,¹¹⁰ Lust Gorlicensis calefactor, Schyen Prausnicensis, Capricornus Strelicensis, Sutorius Radunensis,¹¹¹ Franck-N, Kyefer-N, Heynisch Patschkoviensis, Arlot Steynaviensis, Tyel-N, Wogkyttel-N, Holman-N, Schelckel de Rathmansdorff, Büettner Reichsteinensis, Heincze Reichsteinensis, Butsch Biczinensis,¹¹² Naremsky ex Oczow, Textor Kautsch Trachenbergensis, Rurerus Eschenbachensis, — Schäffer, Gallus Glogowiensis, — 1574—78 incl.: Kolwisch Jarisch [dictus], Fübiger, — Cruciberiensis,¹¹³ Przibilka Opoliensis, Thomas Patschkoviensis, — Gens, Scheuner, Machwaldt, Koch, Ruter, Elbich, Raupitz, Hoffman, Thomas, Kusche, Stancke, — Zowodny, Scholcz-N, Scultetus Helsenbergensis, Raupe-N, Koch Rapsalliensis,¹¹⁴ Alberti-N, — Sowodny Wansowiensis, Scholcz-N, Benichen-N, — Steinborinus Glogowiensis,¹¹⁵ Kazureck Cracoviensis, Rosarius Cracoviensis, Posdicha Coslensis, Geist-N.
- F. 266. **Johannes** [1559—73 incl.]: Kmeligk Camycensis, Scholcz major Deutzkennicensis,¹¹⁶ Elgett¹¹⁷ Steffensdorffensis, Praukisch Storzewiczensis,¹¹⁸ Mendler Ottmochoviensis, Blümel-N, Worpicz major-N, Schenke-N, Glaser-N, Herttwigk-N, Arlott-N, Geppertt-N,¹¹⁹ Heyncz-N, Furenkrantz-N, Baumgarten-N, Walter-N, Wagner-N, Burste-N, Lobenschrott major-N, Lobenschrott minor-N, Kreusel-N, Tamm-N, Langer major-N, Puschel-N, Neudecker-N,¹²⁰ Scholcz minor-N, Larisch-N, Worpicz minor-N,¹²¹ Kmeler-N, Langer minor-N, Adloff-N, Behr-N, Blaschke-N, Strubicz-N, Moße de Reyman,¹²² Kettner-N, Mykke de Klodwyk,¹²³ Glogoviensis-N, Jupe-N, Schwarcz-N, Kolbe-N, Henczel-N, Raup-N,¹²⁴ Wagenknecht-N, Baumgartt-N, Lindner-N, Schweynczer-N, Byner-N, Maltzhan de Wartenbergk, Neugebauer-N, Lyehr-N, Hesse-N, Koeler-N, Herman-N, Kreczmer-N, Hellebrandt-N,¹²⁵ Mopitz-N,¹²⁶ Schmidtt-N, Zan-N, Posselt-N, Eschrick-N, Lange-N, Pech-N, Funkenstein-N, Born-N,¹²⁷ Poppe-macher-N, Blümel-N, Appelfelder-N, Scholcz-N, Herman minor-N, Reynisch-N, Knauer-N, Probst-N, Byrholer-N, Zarensis,¹²⁸ — Partzsch Grotgoviensis, Neintzer ex Neintz,¹²⁹ Molde Strelicensis, Iskry Oppoliensis, Gellitzer-N, Vannellus Oppoliensis, Jorrockhisch von Pumbsdorf,¹³⁰ Langer-N, Bartusek Lublingensis, Ostrasofsky Plessnensis, Khretschmerus Prutenus,¹³¹ — Zornbergk Oppoliensis, Bische-N, Sennig-N, Rava, Kirchner-N, Braukisch, Zwicke, Plessnensis, Lichtwer Reichenbach, Protschker, Schweintzer, Fiewig, Fieppich, Kelner, Heiliger, Cancer, Kuntze,¹³² Hundt,¹³³ Rabe, Goldtfuß, Joseph, Tittisch, Felckel, Rutter, Pusancke, — Leman-N,¹³⁴ Glancz Wassertryhend[ingensis],¹³⁵ (ingratus abiit),¹³⁶ *) Nigri Cosminensis, Przypadlo Vladislaviensis,¹³⁷ Michaelis Vratislaviensis, Vulpinus Milicenis,¹³⁸ Heinrich-N, Wilhelm-N, Potczassi Severiensis,¹³⁹ Geist-N,

¹⁰⁷ 1570 Subdiakon in Prag. Katalogus ordinatum, Prager Domarchiv XXXIII.
¹⁰⁸ 1565 in Tübingen; nicht Rissling. ^{108 b} Der Vater hat sich für seinen Sohn eingetragen.
*) Merkzeichen des Rektors Evonius, dessen Handschrift bis Rürerus reicht. ¹⁰⁹ Lischwitz in Mähren. ¹¹⁰ Neustadt. ¹¹¹ Radun? ¹¹² Pitschen. ¹¹³ Kreuzburg? ¹¹⁴ Ort unbekannt; im deutschen Osten zu suchen. ¹¹⁵ 1616 Domherr in Neisse. ¹¹⁶ Deutschkamitz. ¹¹⁷ 1564 auf der Hochschule Leipzig. ¹¹⁸ Starrwitz. ¹¹⁹ 1573 Pfarrer in Reinsdorf. ¹²⁰ 1559 auf der Hochschule Frankfurt. ¹²¹ Irrtümlich major. ¹²² Reimen. ¹²³ Klodebach. ¹²⁴ 1577 Bacc. auf der Hochschule in Neisse. Vergl. Anmerkung 1. ¹²⁵ 1574 Magister in Ingolstadt. Vergl. Kastner I, 88. ¹²⁶ 1571 auf der Hochschule Wittenberg. ¹²⁷ 1561 auf der Hochschule Königsberg, nicht Korn. ¹²⁸ Aus Sohrau. ¹²⁹ Neunz, Kr. Neisse; N. wohl aus der alten Familie Neunicz. ¹³⁰ Pomsdorf. ¹³¹ Aus Preussen. ¹³² Conrad (= Kuntze) 1567 auf der Hochschule Tübingen; fehlt der 1561 in Wittenberg inskribierte Johann Conrad von Neisse wie auch der 1571 ebenda verzeichnete Joh. Brauner. ¹³³ Hans Hundt von Bielitz?, Kreis Falkenberg. ¹³⁴ Vor- und Zuname sind durch große Buchstaben hervorgehoben. — Johann Leander von 1581—84 Rektor des Neisser Gymnasiums; ein Sohn des früheren Rektors gleichen Namens. Vgl. Kastner, I, 35 und 105. ¹³⁵ Wassertrüdingen in Bayern. ¹³⁶ Vgl. Kastner, I, 49. *) Merkzeichen des Rektors Evonius. ¹³⁷ Leslau, Polen. ¹³⁸ Militzsch. ¹³⁹ Siewierz, Polen.

- Hoeppner-N, Behr Dittersdorffensis, Alder-N, Crampicz Vratislaviensis, Ratzinsky a Ratzicz, Glaczk de Wansaw, Röbner-N,¹⁴⁰ Skurka Berolstattensis, Pistoris Bodanacenus,¹⁴¹ Teschenosky, Alder-N, Sa-F. 267. necky Wartenberg, — Lupstowsky, Hesler-N, Zagorafsky Leubnicensis,¹⁴² Schreiber-N, Hennigk Strelensis, Detko Prausnicensis, Penksch Bytumensis, Kyenast Prausnicensis, Kyfer-N, Styga Cracoviensis, Crupka Zilicensis,¹⁴³ Leonardi Patschkoviensis, Obyetzaneck Chynoviensis, Vberscher Vratislaviensis, Podzassy Severiensis, Tulizius Luthomensis, Scholcz-N,¹⁴⁴ Sartoris Budissinus,¹⁴⁵ Jancke-N, Wilpret Patschkoviensis, Moller Glogoviensis sup., Matschke-N, Arlot, Arlott-N, Knaur Reichsteinensis, Alder-N,¹⁴⁶ Pfeiffer-N, Mikola ex Sary,¹⁴⁷ Lasseeck Tarnoviensis, Corarius Gradicens,¹⁴⁸ Rogoysky Crapicensis, Leander, Rosnowsky Neypartensis,¹⁴⁹ Galeisky Prausnicensis, Bartsch Wartenbergensis, Gola Wartenbergensis, Fehlbaum de Bernstedt, Skurka Berolstattensis,¹⁵⁰ Groch Weydauensis, Stancko de Schavina,¹⁵¹ Hoedus Falckenbergensis, Winterpergensis, Groffe¹⁵² Atrofensis, Ledecenus, (!) Strzela Prausnicensis, Hossygalka Leopolditanus,¹⁵³ Sossnowsky Crassnistaw,¹⁵⁴ Kaulicke Noviforensis,¹⁵⁵ Rawer de Czigenhals, Pistoris Biczinensis,¹⁵⁶ Matthiae Glogoviensis, Bartschik Glogoviensis, Ottho Glogoviensis, Körnichen Glogoviensis, Coranda Ratiboriensis, Ottho Neoburgensis,¹⁵⁷ Weber Noviforensis, Bressel Oppersdorffensis, Lebecenus (!) Stzrakonicza, Sitsche de Stiberdorff,¹⁵⁸ Schermeister Austensis,¹⁵⁹ Rodophormus Triboviensis,¹⁶⁰ Morus de Neynicz,¹⁶¹ Falckenbergk, Tunckel, — Tursch Strelensis, Textoris Oppoliensis, Agnellus, Glogoviensis, Praußnicensis, Gallus,¹⁶² Kandziolka, *) — Wlok Oppoliensis, Engler Aforstensis,¹⁶³ Tanbergk-N, Keller Crakoviensis, Michalke Glasendorffensis, 1574: Schmit-N, Grillus Tostensis, Wentzky, Purcelius Voitlandus, Vircelius Voitlandus,¹⁶⁴ Spillinger-N,¹⁶⁵ Praetorius Gardelebenensis,¹⁶⁶ Kunek, Han, Meußner, Winckler, Röbner, Laugwicz, Reiman, Alischer, — Bylsky Polonus, Wildt-N, Strzelecky eques polonus, Przeminsky ejus famulus, Dussek Diwiatsky Turocensis,¹⁶⁷ Dobrinensis Polonus, Nicius Lubensis Silesius, Ammon Forchemius,¹⁶⁸ Redler Forchemius, Skupen Vgestensis, Laska Prausnicensis, Beck-N, Schreiber Cracoviensis, Fischer-N, Aurifaber-N, Weiskopf-N, Krause-N, Regius-N.
- 1575: Heiman, Faber, Martinus, Jacobus, Hantschl Grotgoviensis, — Hoffman, Tunckel, Reimann,¹⁶⁹ Bill, Ritter, Stolz, Teichman, Smidt, Schreiber Cracoviensis, Raupach, Falten, Scupien, Krosna, Ulner, Lofter,
- F. 268. Meher, Hornn, Glatzel, Smidt, Truball, — Milentz, Launger, Neuman, Seufert, Scholcz, Skope, Schwerdtfeger, Asche, Pischell, Rattner, Breuer, Behr, Barsdorf, Schwartz, Müller, Remisch, Derfer, Matzner, Reichell, Schwemme, Schuner, Schneider, Winckler, Resner, Halter, Jacobus, Hentzell, Lougwicz, Beck Suevus¹⁷⁰ Piscator, König, Heiman, Faber, Kunek, Martinus, Crasel, — Kube-N, Teißig Gorlicensis, Randt Birnensis Misniacus,¹⁷¹ Seifridt-N, Caesar Neoburgensis Bavarus,¹⁷² Bretschmidt Heidensis,¹⁷³ Wolferman Patschkoviensis, Rozwodovius Gnesnensis,¹⁷⁴ Wodicka Ausvicensis,¹⁷⁵ Eichorn — Toricht-N, Hyckisch, Zaborsky, Jüngling, Tobotzka, Grünler, Conrad, Gapertt, Lüncke, Scharffenberg, Schlepkalb, Stange, Adam; 1576—78: Lande, Möhe, Wolfram Cikmantlensis, Fisch[er]-N, Beer-N, Strzaka, Lyman, Stentzel-N, Falconius Helsenbergensis,¹⁷⁶ Sculteti Tosten-

¹⁴⁰ 1575 in Tübingen nicht; Frobner. ¹⁴¹ Bodanetsch in Böhmen? ¹⁴² Leipzig, Mähren. ¹⁴³ Zülz. ¹⁴⁴ 1577 in Wittenberg. ¹⁴⁵ Bautzen. ¹⁴⁶ 1579 Pfarrer in Johannesberg. ¹⁴⁷ Sohrau. ¹⁴⁸ Grätz. ¹⁴⁹ Niepart bei Rawitsch. ¹⁵⁰ Bernstadt. ¹⁵¹ Schavaine. ¹⁵² Hans Graf 1580 Schulmeister in Alt-Rothwasser. Vgl. Philomathiebericht 1935, S. 40. ¹⁵³ Leopoldstadt a. d. Waag, Oberungarn, Slowakei. ¹⁵⁴ Krasnostaw in Polen. ¹⁵⁵ Neumarkt. ¹⁵⁶ Pitschen. ¹⁵⁷ Neuenburg, Naumburg? ¹⁵⁸ 1600—1608 Bischof von Breslau; geb. 1552 in Stübendorf bei Ottmadah, beigesetzt in der Neisser Pfarrkirche. ¹⁵⁹ Austi-Wildensdwert 1-0 Trübau. ¹⁶⁰ 1597 bischöflicher Hofmarschall. ¹⁶¹ Domherr in Glogau, gest. 1613. *) Ende der Eintragungen unter Rektor Evonius. ¹⁶² Vom Forst, bish. Gut bei Jauernig. Vgl. Dresdler Alt-vaterland, II, 172. ¹⁶³ Aus dem Vogtlande. ¹⁶⁴ 1602 Dekan in Neisse; † 1621. ¹⁶⁵ Gardelegen, Prov. Sachsen. ¹⁶⁶ Turóc, Oberungarn? ¹⁶⁷ Fordheim, Bayern. ¹⁶⁸ Vgl. Kastner, II, 361. ¹⁶⁹ Aus Schwaben. ¹⁷⁰ Pirna, Meissen. ¹⁷¹ Neunburg, Bayern. ¹⁷² Heidau? ¹⁷³ Gnesen. ¹⁷⁴ Auschwitz. ¹⁷⁵ Heilsberg.

- sis, Gnottk-N, Gsula Glogoviensis, Hempel-N, Meisner-N, Prokob Strelcensis, Hansl Cantoviensis,¹⁷⁷⁾ Strzaka, Stebel Piscoviensis,¹⁷⁸⁾ Scheliha Falkenb[ergensis], Warder-N, Wendeczweig-N, Possidawsky von Schielicz, Scheiner Wobschizensis, Han-N, Arlot-N, Polck-N, Edelman-N, Aust-N, Pehman-N, Juppe-N, Kadlof-N, Peer-N, Hensell, Schwemme-N, Skupi Vgestensis, Knote Cantoviensis, Stebel Peiskretschmer, Kosibeck Wansowiensis, Gleivicensis, Benisch-N, Benichen-N, Fridko Premislanus¹⁷⁹⁾ Ruthenus, — Gaurelius Leodiensis,¹⁸⁰⁾ Crainius Cracoviensis, Golfeltinus Stolpensis,¹⁸¹⁾ Croata Telocensis,¹⁸²⁾ Ambrosius Podebradensis,¹⁸³⁾ Eguus Cracoviensis, Puschnisky Wratislaviensis, Schunagl Zottensis,¹⁸⁴⁾ Sulkowsky Ciryvicensis,¹⁸⁵⁾ Stoltz Schmisdorfensis,¹⁸⁶⁾ Skopp, Langfelder Freistadiensis, Man Marcliusius,¹⁸⁷⁾ Franck-N, Kauschke-N.
- F. 286. **Jonas** [vor 1574]: Fabianus Glacensis, — 1574: Winckhler Elsen-sis,¹⁸⁸⁾ — 1575: Resell, Erasmi Novosoliensis,¹⁸⁹⁾ Hunerbein-N.
- F. 288. **Julius** Metellus Nissenus 1575.
- F. 292. **Kilianus** Bartsch Wartenbergensis [vor 1574].
- F. 298. **Lucas** Beutoniensis¹⁹⁰⁾ [ca. 1559].
- F. 301. **Leopoldus** Jocatus Dalmata¹⁹¹⁾ [ca. 1574].
- F. 307. **Laurentius** [1559—73 incl.]: Roesel-N, Schyl Capricollensis,¹⁹²⁾ Eyckhorn Grotgoviensis, Strelcensis, Arlott-N, Falbenheyer-N, — Schmidt ex Wischkau,¹⁹³⁾ Olbricht-N, Strach Lublingensis, — Preisner, Schwartz, Naue, *) — Mattheolus Gleyvicensis (insaluto precepto discessit)¹⁹⁴⁾, Leporinus Crusczobrot,¹⁹⁵⁾ Fudali Wartenbergensis, Wunderlich Vratislaviensis, Wesye-N, Mauosch Frawm[h]urgensis,¹⁹⁶⁾ Anserinus Bilensis, Frolich-N; — 1574—78: Kerwisch, Weiß, — Schmidt Schemnicensis,¹⁹⁷⁾ Palma Myglicensis,¹⁹⁸⁾ Schmidt, Lindtner-N, Lerisch, Wagner-N, Czirviena Plesnicensis, Keler Chomottoviensis,¹⁹⁹⁾ Piscator Koslensis, — Zimmerman Wisldorfensis,²⁰⁰⁾ Beer Gurgensis,²⁰¹⁾ Welzig Nosedorfensis, Just-N, Seidel-N, Hose (Hosl?)-N, Löpdner-N, Velckel-N, Klemmer, Opalko Coslensis, Gleivicensis.
- F. 320. **Matheus** [1559—73 incl.]: Apomis-N,²⁰²⁾ Kottlamisek Lublinensis, Korrnichen-N,²⁰³⁾ Sigemundt-N, Raupach-N, Kempter-N, Steffan de Perskensteyn, Hynkel de Nobyk,²⁰⁴⁾ Rehner-N, Foerster-N, Lyndner-N, Hyllebrant-N, Alder-N, Schrom-N, — Hertwick Patzscho-viensch, Peller ex Sagan, Knauer-N, Schneider-N, Baucke-N, Pfeiffer, Müller, Elsiger, Schlegell, *) — Lanio Labacensis,²⁰⁵⁾ Cancer Berol-stadiensis, Mazureck Paschkwiczensis,²⁰⁶⁾ Gloger, Sliffka Vgestensis, Wachsschlör Glogoviensis, Scholcz de Zuckmantel, Gavel Lubliensis, Raschke-N, Stephani-N, Sartorius Tribiensis,²⁰⁷⁾ Bortman Brixensis,²⁰⁸⁾ — [1574—75]: Richorn, Rudolff, Braun, Franckhe, Conradt, Filman, Schuvick, — Tichman, Kunradt, Tilisch, Mehll, Schlepsskalb, Ilgener, Kolsdorff,²⁰⁹⁾ Hanla, Pitz, Mileiß, Kluge, Kirschner, Hardock, Hilman, Raupe, Ritter, Hase, Kalck, Wimmer, Richorn, Pica, Braune, Francke, Ridtloff, Stein, Kalck-N; 1576—78 incl.: Stancke, Albrecht, Höne, Tanckelius Olomucensis,²¹⁰⁾ Stephanus Grotgoviensis, Roschke-N, Kapicza Falck[en]bergensis, Keckertz-N, Lindner-N, Ruschka-N, Hardeck-N, Kalckh-N, Hieller-N, Kunisch-N, Clug-N, Ilgner-N, Hase-N, Pitsch-N, Freneckell-N, Kritner-N, Wimmer Othmuchowiensis, Kolsdorf-N, — Steinorius Glogo[wiensis], Formanek Coslensis, Riger Prokendorfensis, Sella Glogo[wiensis], Herbst.
- F. 323. **Marcus** [1559—70]: Pol-N, — Lobeschruft, Bretter, Kuschel Cami-censis, — 1577 Pfeiffer.

¹⁷⁷⁾ Canth?, Kanthen? ¹⁷⁸⁾ Peiskretscham. ¹⁷⁹⁾ Aus Przemyśl. ¹⁸⁰⁾ Lüttich?, Löwenberg? ¹⁸¹⁾ Stolpen, Sachsen, Stolp, Pommern? ¹⁸²⁾ Aus Kroatien. ¹⁸³⁾ Podiebrad, Böhmen. ¹⁸⁴⁾ Zottig? ¹⁸⁵⁾ Zirkwitz. ¹⁸⁶⁾ Schmitzdorf, Kr. Nimtsch? ¹⁸⁷⁾ Marklissa. ¹⁸⁸⁾ Oels. ¹⁸⁹⁾ Neusohl. ¹⁹⁰⁾ Beuthen. ¹⁹¹⁾ Aus Dalmatien. ¹⁹²⁾ Ziegenhals. ¹⁹³⁾ In Wischke ist nur die Familie Schmiel bekannt. *) Merkzeichen wie oben. ¹⁹⁴⁾ Hat sich nicht verabschiedet. Vgl. Kastner, I, 49. ¹⁹⁵⁾ In der Slowakei? ¹⁹⁶⁾ Frauenburg. ¹⁹⁷⁾ Schemnitz, Oberungarn. ¹⁹⁸⁾ Müglitz, Mähren. ¹⁹⁹⁾ Komotau, Nordböhmen. ²⁰⁰⁾ Weiselsdorf? ²⁰¹⁾ Gurk, Oesterreich. ²⁰²⁾ Apfelbaum? Vgl. Kastner, Arch., S. 107. ²⁰³⁾ 1563 in Wittenberg, nicht Martin. ²⁰⁴⁾ Nowag. *) Merkzeichen wie oben (eingangs). ²⁰⁵⁾ Laibach, dahinter „ingratus abüt“ gestrichen. ²⁰⁶⁾ Paschkowitz? ²⁰⁷⁾ Triebel. ²⁰⁸⁾ Brüx, Nordböhmen. ²⁰⁹⁾ Rektor des Klerikalseminars in Neisse, gest. 1614. Vgl. Kastner, I, 179. ²¹⁰⁾ Olmütz.

- F. 333. **Mathias** [1559—73]: Probst-N, Scholti-N, Knauer-N, Jünglich-N, Schneyder-N,²¹¹⁾ Starker-N, Hertel-N,²¹²⁾ Schlegel-N, Schweyntzer-N, Bauke-N, Ratiboriensis, Miglicensis, Pfeiffer-N, Triebentzweyck-N, Pfliger-N, Baumgarten-N, — Strach Lublingensis, Torcensis, Sedalius, Adam-N, — Lochmanus Schemnicensis, Rogowsky Slienska Mostoviensis, — 1574—78: Strubicz, Milus-N, Helmostensis,²¹³⁾ Strubicz, Pitsch, — Eitner-N,²¹⁴⁾ Haß-N, — Hutterberter Schemnicensis Sedalius, Adam-N, — Lochmanus Schemnicensis, Rogowsky Rogoviensis.

F. 343. **Micheus** Michael Forstenau Varmiensis,²¹⁵⁾ [vor 1574].

F. 346. **Martianus** Zelinsky de Zelenssicz [vor 1574].

- F. 350. **Martinus** [1559—73]: Triebel-N, Bresler, Seydel dictus-N, Herman-N, Hennigk-N,²¹⁶⁾ Glaser-N, Möller-N, Sylberman-N, Behner-N, Langer major Freiden[telensis], Langer minor-N, Küntzel-N, Pfeyler-N, Schneyder-N, Schmydtt-N, Zandler-N, Keler-N, Kempter-N, Bartt-N, Rytter-N, Kuntze-N, Proger-N, Kyfer-N, Paczker-N, Koppitz-N, Medorn-N,²¹⁷⁾ Berschman Zottensis, Gerischer Miglicensis, Hugestensis,²¹⁸⁾ Walter Grotgoviensis, Wogstadiensis, Kallert de Beysen,²¹⁹⁾ — Tostensis, Longinus Freidentaliensis, Gorlat Porkenstorfensis, Kotwitz Cracoviensis, — Walter,²²⁰⁾ Benisch, Schwobe, Weber, Noldner, Bernerdt, Kauschke,²²¹⁾ Benisch, Isler, Rimer, Arlott,²²²⁾ Fölckel, Sperlig, Rieger, Mertten, Bierne, Hanell, — Fumiculus Chrudimen-sis,²²³⁾ Dynckel Schönbergensis, Kerbe Glogoviensis, Schlifko Vgesten-sis, Becke-N, Pauer Weydaviensis, Ritter, Wolgemutt-N, Hieronymi Oppoliensis, Zelenka Lipnicensis, Warlowsky Strelcensis, Coriarius Novosoliensis, Mizaleck Bicensis,²²⁴⁾ Podzaß Severiensis, WoytaBeck Vgestensis, Jancke-N, Pfundt-N, Weczker Heinrichowiensis, Omeß Prausnicensis, Hernick Patschkoviensis, Töffler Weydauensis, Balnea-toris Weydauensis, Sutoris Gleyvicensis, Jordan Oppersdorf, Nicolai Colensis, Kupisch Camecensis, Mutzky Bilicensis,²²⁵⁾ Gleczel, — 1574—76: Tubalt, Wagner, Wenisch, Birnheuser, Siebenhar, Schuppe, Hilner, Seuchler, Schlebskalb, Lochner, Kler, Thomas, — Girlich, Haß-N (Hase?),²²⁶⁾ Conradus-N, Beck-N, — Walter, Ulbricht, Bardt, Tischer, Martini, Keitzell, Himmel, Wagener, Kurtzer, Löblich, Scheps, Ahndner, Schwartz, Filman, Jarisch, Kirsch, Benisch, Farbenhester, Birnheiser, Tubal, Schirer (?), Krell, — Loßig-N, Quaßny Bilicensis, Smetana Bilicensis, Vincentius Stinaviensis Silesius, Liman-N, Kuner-N, Heiman Cigman[telensis], Hancke-N, Herman Zickman[telensis], — 1577—78 incl.: Steffanus-N,²²⁷⁾ Jachel-N, Unger-N, Wagner-N.
- F. 351. **Zeschka-N**, Kutzal-N, (Kützel), Himel-N, Schöps-N, Vielman-N, Feldner-N, Schelunck Glogowiensis, Girlochminor-N, Jenichen-N, Schwartz-N, Alberti-N, Tischer-N, Girloch major-N, — Spisser-N, Reinhard Schemnicensis, Rudolphus Swidnicensis,²²⁸⁾ Benedictus-N, Clemens Fridlandus, Milentz-N, Schmidt, Geber Sprotterus,²²⁹⁾ Scuppe-N, Geber Sprotterus, Kauschke-N.

F. 362. **Maximilianus** Slomowsky [vor 1574].

- F. 369. **Michael** [1559—73 incl.]: Triebel-N, Meysner-N, Probst-N,²³⁰⁾ Lyndner-N, Bastian-N, Jerosch-N, Kleymfuß-N, Adam-N, Daniel-N, Herman Swidnicensis, Radigk de Hederßdorff, — Heincze-N, Seichter, Kreidler, — Gleyviczky Lypothoviensis,²³¹⁾ Langer-N, Lantwicz (?)-N, Teichman-N, Welfger Trachenbergensis, Tharner Franckenstein, Ridel Reichenbach, Schrötter-N, Tigringer Himelbergensis,²³²⁾ Groch Wei-

²¹¹⁾ 1566 in Heidelberg. ²¹²⁾ 1571 in Wittenberg. ²¹³⁾ Helmstedt? ²¹⁴⁾ 1580 Baccalaureus; später Domherr und Rektor des Neisser Klerikalseminars. Kastner, I, 174. ²¹⁵⁾ Ermland. ²¹⁶⁾ 1563 in Leipzig und Wittenberg. 1572 in Königsberg. ²¹⁷⁾ 1562 in Wittenberg. ²¹⁸⁾ M. aus Ujest. ²¹⁹⁾ Baitzen? ²²⁰⁾ 1563 in Wittenberg. ²²¹⁾ 1574 Magister in Ingolstadt, ein Schwager des Rektors Kirmeser in Neisse. Vgl. Kastner, I, 88, 89, 105. ²²²⁾ Trug 1562 als Schüler der Anstalt die Trauerrede zum Tode des Bischofs Balthasar vor. — Vgl. Kastner, I, 53 und 261. ²²³⁾ Chrudim, Böhmen. ²²⁴⁾ Baitzen. ²²⁵⁾ Wohl in allen Fällen Bielitz, Poln. Schlesien. ²²⁶⁾ Wohl Martin Lagus, 1580 Priester, später Domherr und Probst der Kreuzherrn in Neisse. Vgl. Kastner, II, 361. ²²⁷⁾ Martin Steffan 1590 Schulmeister in Gurschdorf. Vgl. Philomathiebericht 1935, S. 40. ²²⁸⁾ Vgl. Kastner, II, 596. ²²⁹⁾ Sprottau. ²³⁰⁾ 1561 in Leipzig, 1562 in Wittenberg. ²³¹⁾ Liptau, Oberungarn. ²³²⁾ Himmelberg in Kärnten?

dauiensis, KeyBer-N, Matzky Ratiboriensis, Präsel de Zigenhals, Maczke Ratiboriensis, Deynert de Zigenhals, Sculteti Vratislaviensis, Hornn, Fabri Belensis; —

1574 u. 75: Caesar Marpurgensis,²³³) Schingriger, Nisselius-N, Walter-N, Pohl-N, Jagenmarius Dillinganus,²³⁴) Heritz, Adam, Vogel, Fritschke, Kaltschmidt, Gleivicensis, Gesel Wansowiensis, Volckman Jauernik, — 1576 u. 78: Leporinus Cremnicensis, Volckman Jauernik, Müll[er]-N, Hindermit-N, König-N, Maier-N, Hampisch-N, Ossig-N, Jorkisch-N, Tantzwo-N, — Hoppe Polkenhan[iensis],²³⁵) Neuman Cracoviensis, Karas Tiropolensis,²³⁶) Kögler Neidecensis.²³⁷)

F. 376. **Melchior** [1559—73 incl.]: Koch Grotgoviensis,²³⁸) Lan-ger Nissenus, 1559 scripsi,²³⁹) Gleuicensis, Wottke de Nobik,²⁴⁰) Matzke-N, Heyntze-N, Froelich-N, Grunau-N, Praußer-N, Knauer-N, Neuman-N, Staunwicz-N, Kolbe-N, Kamutt-N, Krause-N, Heupt-N, Janisch-N, — Tosnensis, Perger-N, Zündtel von Nimbsch, — Zündel, Walther, Bornbergk (?) Opoliensis, Förster, Hene, Girloch, Ritter, Stange, Miesel, Berger, Kolbe, — Köler Reichenbachensis, Cunicz Leobergensis,²⁴¹) Pawlick Tostensis, Augustini Othmachowiensis, Men-len-N, Kauczke Pragensis, Gotschalck-N, Clarus Strzelicensis, Krämer Patschkowiensis,²⁴²) — Krause, Moprsky, Czigan Montetornoviensis,²⁴³) 1574: Schmitzel, Brix, Neuman, Wolff, Scholcz, Hoffman, Stanwitz, Heczla; — 1575—78: Ebert Svidnicensis, Glatzl-N, Fischer-N, Kontze-N, Nunost-N, Napinatsch Wansowiensis, Ciebuka Gleivicensis, Müller-N, Unger-N, Klipsch Vratislaviensis, — Schulz-N, Kopisch-N, Wendezweig-N, Wutka Glasendorf, Glatz-N, Heiliger-N, Nonast-N, Napinatsch Wanso[wiensis], Sorbin Wanso[wiensis], Adam-N, M. von Zwicke-N, — Fischer-N, Kirsner-N, Leydemüht-N.

F. 383. **Noe** Eutner²⁴⁴) 1574, — Sandler Langeli[ensis] 1577.

F. 385. **Nicolaus** [1559—73 incl.]: Habicht Glogoviensis,²⁴⁵) Kmelig Camyncensis, Oppoliensis, Tynczman-N,²⁴⁶) Probst-N, Gebauer-N, — Tosnensis, Förster, Probest major-N, *) — Boneczky Masovita,²⁴⁷) Chlodna Taboreus,²⁴⁸) Gossliczky Cracoviensis, Cothno Gleyvicensis, Iskra Bilicensis, Korcz-N, Tureck Brachaschicensis, Schwencziczky Plocensis,²⁴⁹) Sandtkoffsky, Prasky Vieluniensis,²⁵⁰) Cipsellus Strel-icensis, — 1574—78: Weiß, Hirster Kerczfeldensis Alsatus,²⁵¹) Nickel, Wernerus-N, — Jünling-N, Glatzka Wanso[wiensis], Przissowsky, Wroncka Gleivicensis, Nubes Labacensis Carnio[us],²⁵²) Dobrodinensis, Smidt Brigensis.

F. 388. **Nicodemus** Greyner Pilsnensis, Radossowniczky [vor 1574].

F. 394. **Oswaldus** Figulus Tigurinus²⁵³) [1578].

F. 398. **Paulus** [1559—73 incl.]: Förster Strobnicensis, Beher-N, Güttner-N, Gleuicensis, Laska Prausnicensis, Foelckel-N, Sylberman-N, Taßner-N, — Raupach-N, Bohemus, Philip, Eckert, Echsner, Hoffman,²⁵⁴) Girloch, — Stanislai Heinrichoviensis, Kellerknecht Berolstattensis, Merckel Glogoviensis, *) — Timilinus²⁵⁵) Oppoliensis, Gomulka Vgestensis, Dombrowsky Radomiensis, — 1574—77: Ganeke, Wester, Gelfhius Kochendorfensis, Preisner Patschkoviensis, Zangenfeindt Budißinensis, Hinckelman, Ganeke, Kleber, Mehe, Aemylus Mittenvaldensis, Klerr-N, — Demel Retschensis,²⁵⁶) Fabisch Wanso-

²³³) Marburg. ²³⁴) Dillingen. ²³⁵) Bolkenhain. ²³⁶) Turopolia östl. Schemnitz, Oberungarn (Slowakei). ²³⁷) Neudeck. ²³⁸) Schon im Jänner 1559 in Wittenberg inscribiert. Vgl. Forstmann, I, 355. ²³⁹) Ein Melchior Langer erscheint um 1608 als Besitzer des Gutes Ellguth. Vgl. Vorwort. ²⁴⁰) Nowag. ²⁴¹) Löwenberg. ²⁴²) 1571 in Wittenberg. ²⁴³) Tarnowitz, (poln. Tarnowskie Góry). ²⁴⁴) 1597 Doktor jur., Neisser Urk., N. 519. ²⁴⁵) 1567 Magister, ebenda, N. 467. 1580 Domherr in Gr.-Glogau. ²⁴⁶) 1564 in Leipzig; 1590 Pfarrer in Neisse, auch Arzt. Vgl. Pedewitz, Historia, S. 73. *) Merkzeichen wie oben. ²⁴⁷) Aus Masowien. ²⁴⁸) Aus Tabor, Böhmen. ²⁴⁹) Plozk, Polen. ²⁵⁰) Wielun, Polen. ²⁵¹) Kertzfeld im Elsaß. ²⁵²) Aus Laibach in Krain; vielleicht ein Verwandter des früheren Rektors Paulus Cräneus. Vgl. Kastner, I, 38. ²⁵³) Aus Zürich. ²⁵⁴) 1568 in Leipzig, 1574 in Wittenberg. ²⁵⁵) Wohl ein Sohn und Verwandter des Rektors Zacharias Timilinus. Vgl. Kastner, I, 85. — *) Kennzeichnet das Rektorat unter Timilinus. ²⁵⁶) Rätisch?

wiensis, Mehe-N, Klerr-N, Demel ex Antiquo Henrichou,²⁵⁷) Groß-N, Kleber Camnicensis — 1578: Schneider, Teres Gedanensis,²⁵⁸) Hoel-N, Lares-N.²⁵⁹)

F. 406. **Philippus** [vor 1574]: Mehse Wartenberg, Erwigk Wartenberg, Tubal Gutstatensis, — Vogtt-N.

F. 409. **Petrus** [1559—73 incl.]: Zarensis,²⁶⁰) Gleuicensis, Lyttman-N, Kopitz-N, Rabune-N, Echler-N, Hasse-N, — Wandkhe Othmochoviensis, Schedtrotschmidt Libenperge[nsis], — Poll,²⁶¹) Liettman-N, Lassel-N, Gesirtt, *) — Faber Heilsbergensis, Lehman Bescoviensis,²⁶²) Biner-N, Slawanowsky, Korcz-N, Pistoris Prausnicensis, Ssyla Biczi-nensis, — 1574—75: Sebisch, Greczmacher, Crucigerus Budißinensis, Ammon Forcheimensis, Puelidius Pritzvaldensis,²⁶³) Lanio Müglensis, — 1576: Hoffmann Hesbergensis, Trzissowsky, Maurerus Vorcheimensis, Bouentewsky Orlantinus,²⁶⁴) Fica Glogoviensis, Slabinoga, — 1577: Srabin²⁶⁵) Wanso[wiensis], Polan Falkenberg.

F. 417. **Pancratius** Daucherus Forchemius²⁶⁶) 1576, Neiderus Forchemius 1576.

F. 418. **Procopius** Unickowicz Neapolitanus²⁶⁷) [vor 1574].

F. 424. **Rodolphus** Grule Dantiscus²⁶⁸) [ca. 1560].

F. 427. **Rupertus** Schenk de Marschewicz [ca. 1560].

F. 429. **Sebaldus** Albertus Otmochoviensis 1575.

F. 432. **Sebastianus** [1559—73 incl.]: Reynisch-N,²⁶⁹) Zobel-N, Eschrich-N, — Rudolphus Oppoliensis, Maczke Weidnensis, Girloch-N, Jenisch-N, Pykelko Byczinensis, Möller-N, Colano Falckenbergensis, Prasky Vieluniensis, Bunczel Boleslaviensis; — 1574: Done,²⁷⁰) Alder, Wagener, Bauman, Smidt, Schrom-N, — 1576—78: Bauman-N, Hofer Carnitus,²⁷¹) Baßa Koslensis, — Sprenger-N, Schröter-N, Alder-N, Wagner-N, — Kirsner-N.

F. 435. **Silvester** Martin 1574.

F. 437. **Stanislaus** [1559—73 incl.]: Arlott-N, Schmydt-N, Auri-faber-N,²⁷²) Oppoliensis-N, Strubytz-N, Reher-N, Paczker-N, — Kheser Cracoviensis, Neudenburgensis, Rogosky, Kosub, Plesna, Neugebauer, — Guttowsky Cracoviensis, Tantzewoll, *) — Pyuntowsky Neuden-burgensis, Thomae Sternberg, Sokolowsky, Przebloczky Cracoviensis, Pistoris Saturens,²⁷³) Vorzel (?) Neopolitanus, Wilde-N,²⁷⁴) — 1574—78 incl.: Hanckhe, Silesius, Roller-N, Vitrius Locinensis, (?) ²⁷⁵) Conradus-N, Gritzner-N, Chrzanovita, Alexander Wanso[wiensis], — Aurora Dilsensis, (?) ²⁷⁶) Potzaß Cracoviensis, Prutschowsky.

F. 445. **Sigismundus** [1559—1573]: Steffan-N, Kornichen-N, Piecz (Pietsch), — Seyferdt Glogowiensis, Cosko Winterpergensis, Ostidlo Vgestensis.

T. 448. **Salomon** Dives Strelitzensis [vor 1574].

T. 450. **Simon** [1559—73 incl.]: Kempter-N, Schließ[iger]-N, Rüdell-N, Tostensis, Teschnensis, Metzner de Zylcz, Stolz-N, Hanisch-N, Wyl-helm-N, Rabunus-N, Starker-N, Seydelman-N, — Sarensis, Beham-N, Schulz Wansowiensis, — Kirsten, Gans Lubanensis,²⁷⁷) Francz, Jüngling, — Goltman Crosnensis, Tribel Olomucensis, Leporinus Tarno-viensi, Sutorius Heilspurgensis, Neygoß Prutenus, Zureck Coslaviensis, Tschczina Zaudensis, Schupa Teschniensis, Neißer Jauraviensis, Mar-chefka Byczinensis, Glovian Falckenbergensis, Benedicti Kreitzbergensis, — Kristinek,²⁷⁸) Vnczow[iensis], 1574: Eidner, Knobloch Lambergen-sis, — 1576: Wottke Botmansdorfius,²⁷⁹) — 1577 u. 78: Güttner-N, Lindner-N, Streit Freiburg, Smet-N, Bittner(?) -N, — Michael Tosten-sis, Textoris Coslensis.

²⁵⁷) Alt-Heinrichau. ²⁵⁸) Danzig. ²⁵⁹) Vgl. Kastner, I, 105. ²⁶⁰) Sohrau? ²⁶¹) 1566 in Leipzig und Wittenberg. *) Unter Evonius. ²⁶²) Beeskow, Prov. Brandenburg. ²⁶³) Pritzwalk, Prov. Brandenburg. ²⁶⁴) Orla, Prov. Posen. ²⁶⁵) Fol. 376 Sorbin. ²⁶⁶) Fordheim. ²⁶⁷) Neustadt. ²⁶⁸) Danziger. ²⁶⁹) 1563 in Wittenberg. ²⁷⁰) 1592 Pfarrer in Bielau, Kr. Neisse. ²⁷¹) Aus Kärnten. ²⁷²) 1563 in Königsberg. 1567 in Wittenberg, 1568 in Leipzig. *) Unter Evonius. ²⁷³) Zator westl. Krakau. ²⁷⁴) 1565 in Frankfurt a. O. Da Wilde unter dem Rektorat des Evonius im Katalogus eingetragen ist, muß Evonius schon i. J. 1565, ev. auch schon 1564 Rektor gewesen sein. Vgl. Anmerkung 63. ²⁷⁵) Lozin, Lutzke, Kr. Trebnitz? ²⁷⁶) Auch lesbar Dilnensis; Dilln. Oberungarn. ²⁷⁷) Lauban. ²⁷⁸) Ueberronnen von Fol. 445. ²⁷⁹) Bösdorf.

- F. 453. **Severinus** Latosky Bilicensis, Cigelius Bilicensis [vor 1574].²⁸⁰⁾
 F. 505. **Svatomirius** Fuczg Taborensis [vor 1574].
 F. 508. **Stephanus** [vor 1574]: Chilpovius Bycensis, Scherczer Auswiczensis, Alder-N, Vilterus Wormitensis,²⁸¹⁾ Böttingk Alslebiensis, — Krsani Boemus.
 F. 512. **Samuel** Slup Hunsfeldensis [vor 1574]: Warder-N [nach 1574].
 F. 457. **Thobias** [vor 1574]: Sattler-N, Leborl, Rudolphi Gorlicensis, Oppoliensis, — 1574: Hanisch, Strigner-N, Herda Bilicensis, Polner-N, — 1577: Büller-N, Franck-N, Seifert-N.
 F. 460. **Thomas** [1559—73 incl.]: Elsinger-N, Prsechutt, Seychter-N, Ryger de Alderwalde, Bockisch-N, Kleyn-N, Schwartz-N, Runge de Falkenberg, Heynisch de Weyden,²⁸²⁾ Kolsdorff de Oppersdorff, — Planckenstein Patschoviensis, Cracoviensis, Bockisch-N, Heinschel-N,²⁸³⁾ Kleer, Fladerwisch, Herden, — Alberti Leuthmansdorffensis, Ihon-N, Masach-N, Radossius, Helisch Weydauensis, Sperka de Glogovia superiore, Gtner Weydauensis, Samosky Varsoviensis, Burchardi Trachenbergensis, Crenaeus,²⁸⁴⁾ — Crapicenus, Wartenbergensis, Timilinus²⁸⁵⁾ Oppoliensis, — 1574—78: Dill, Jenichen,²⁸⁶⁾ Kiczall, Dukat Glogowiensis sup., — Hancke, Jenchin, Kuczall, Christoph Wladislaviensis, Holundrius Cilcensis,²⁸⁷⁾ — Babst-N, Hummel Wansowiensis, Scabin (?) Wansowiensis, — Wernicke Rop[pin], marchi[onatus],²⁸⁸⁾ Kraus Oppoliensis.
 F. 464. **Tiburtius** Danielis Tostensis [nach 1574].
 F. 477. **Urbanus** [vor 1574]: Hygest, Ritter-N, — Falkenbergensis, Berger Heilsbergensis, Grochalius a Skirpessow, — Nischel Glayvicensis, — [nach 1574]: Treske Budissinensis.²⁸⁹⁾
 F. 465. **Valerius** Gomolka Oppoliensis [vor 1574].
 F. 468. **Victorinus** Frelich Bilicensis [vor (?) 1574].
 F. 481. **Vincentius** [1559—73 incl.]: Geysler-N, Langer-N,²⁹⁰⁾ Ratiborien-sis, Igel de Baycen, — Benisch, Grütznier, Gebauer, — Fabri Gleyvicensis (abiit male gratus),²⁹¹⁾ Schmid-N, Proskowsky a Proskow, — 1574 [vacat], 1577 Notarius Belensis.
 F. 486. **Venceslaus** [1559—73 incl.]: Dyrolit-N,²⁹²⁾ Kromer-N,²⁹³⁾ Hugestensis, Sebisch-N, — Samuel, Torseczky, Piskorsch Tostensis, Bavorovinus, Vorsisseck Gradicenus, Eichhorn, Kotdick Tinahorschovi-censis,²⁹⁴⁾ Varzeska Teschniensis, Molersky Patzinensis,²⁹⁵⁾ — 1574: Karas Vgestensis, Reisch, Hancke, — 1576: Gorritschka Novicircen-sis,²⁹⁶⁾ — 1577 u. 78: Neuman-N, Goritzka (Soritzka?) Coslaviensis, Koska Przeroviensis Moravus,²⁹⁷⁾ Hermanus Bilicensis, Rosenbergensis.
 F. 492. **Valentinus** [1559—73 incl.]: Sutoris Lyblovianus, Baum-gartt-N,²⁹⁸⁾ Pol-N,²⁹⁹⁾ Dil-N, Lyttman-N, Karpenstein-N, Drott-schmyd de Neudorff, Sontag Freudentaliensis, Friedrich de Reychenbach, Oppoliensis, Tostensis, Koeler Capricollensis, Frauenstein-N, Tanne-berg-N, Hasse-N, Weczker-N, Dreyludt-N, — Pietner Glogowiensis, Myesl-N, Monsterbergk, Jordan, Walter, Tannenbergek, Wachter, Isler, Bresler Seydel genannt, — Laurentii Münsterberg[ensis], Stanisla-i Ostroviensis,³⁰⁰⁾ (ingratus), Birck Heinrichoviensis, Obeschlo Vgesten-sis, Tück-N (Türk?), Schneider Reichsteinensis, Menschick de Czecho-wicz, Scozowsky Teschnensis, Zornberck Zechowiensis, Claß Zülzensis, Pistoris Cracoviensis, Federlin Leschnicensis, Pistoris Strelicensis, Fullo-nis Strelicensis, Murowsky Kzovicensis, Ralewicz Camecensis, — Per-lenhefter, Esch Saganensis, Schieya Crucipolitanus,³⁰¹⁾ —

²⁸⁰⁾ Handschrift des Rektors Evonius. ²⁸¹⁾ Wormditt, Ermland. ²⁸²⁾ Weidenau? ²⁸³⁾ 1577 in Leipzig und Wittenberg. ²⁸⁴⁾ Aus Krain. ²⁸⁵⁾ Vgl. Kastner, I, 85. ²⁸⁶⁾ 1595 Rektor des Gymnasiums. Vgl. Kastner, I, 127 und II, 329. ²⁸⁷⁾ Zülz. ²⁸⁸⁾ Aus der Grafschaft Ruppin. ²⁸⁹⁾ Letzterer von fol. 498 übernommen. ²⁹⁰⁾ 1566 in Wittenberg. ²⁹¹⁾ Vgl. Kastner, I, 49. ²⁹²⁾ 1568 in Königsberg. ²⁹³⁾ 1565 in Tübingen, 1566 in Heidelberg, 1574 Magister, 1606 † als Breslauer Domherr. Vgl. Kastner, II, 357. ²⁹⁴⁾ Bischofteinitz in Böhmen. ²⁹⁵⁾ Patschin, Kr. Tost-Gleiwitz. ²⁹⁶⁾ Neukirch. ²⁹⁷⁾ Prerau in Mähren. ²⁹⁸⁾ 1564 in Leipzig. ²⁹⁹⁾ Vgl. Kastner, I, 35. ³⁰⁰⁾ Mähr. Ostrau. ³⁰¹⁾ Kreuzburg?

1574—78: Sutor, Stanwicz, Melczer, Neydeck, Kaulus, Schwarzer, — Melczer Cremnicensis Pannonius,³⁰²⁾ Udo Falkenbergensis, Geßinger Wogstadiensis, Engلمان Wogstadiensis, — Curtza-N, Ketzer(?) -N, Klemens Fridlandus.

- F. 506. **Vitus** [vor 1574]: Papflick Tosnensis, Hortulanus Chrudimensis, — 1574: Nicolai Mesericensis, — [nach 1574]: Pasternack Wansowiensis.
 T. 497. **Wolfgangus** [1560—70]: Fraunholcz Khemnatsensis Capellatius,³⁰³⁾ Resler-N, Gomprich, Hölslein.
 F. 503. **Zacharias** [1559—74 incl.]: Lobenschrott-N, Appenfelder-N, Dytt-man-N, Kyffer-N, Neygebauer-N, — Girschdorff-N,³⁰⁴⁾ Newen-padt, Zimmerman Vratislaviensis, Pilowsky, — 1575: Lobeschrott-N, Teuserus Patskoviensis, Arcularius Belicensis, Weinberger-N, — [1578]: Capra Oppoliensis, Lastwicz Boleslaviensis.
 F. 515. **Zacheus** Albrecht Nissenus [ca. 1576].

Catalogus

F. 377.

scholarium nostrorum scribi inchoatus a tempore, quo Patres Societatis [Jesu] cum irreparabili gymnasii hujus ruina, ut anno 1623 post Pascha, docere ceperunt:³⁰⁵⁾

[1623]: Andreas Schindlerus Capricollensis, Joannes Ertelius Wanso-viensis, Joannes Sossna Wansoviensis, Godefridus Schubert-N, Matthias Wolff Edelstadiensis,³⁰⁶⁾ Joannes Bretschneider Edelstadiensis, Andreas Kilman-N, Georgius Jonischer Ottmochoviensis, Georgius Albertus Fal-kober[ensis], Georgius Neuman-N, Georgius Koch Ottmoch[oviensis], Martinus Schöffner Weide[naviensis], Adreas Hillebrandt-N, Christopho-rus Schram-N, Gregorius Uczeg Wansoviensis, Gregorius Caphan Wanso[oviensis], Martinus Heidegritze Wans[oviensis], Mattheus Scholtze Wans[oviensis], Sebaldus Pffoller Wans[oviensis], Tobias Pffoller Wanso[oviensis], Paulus Ulman Wansoviensis, Jacobus Gssig Wansoviensis, Laurentius Reder Wanso[oviensis], Gregorius Heffla Wan-soviensis, Martinus Gritzner Ottmoch[oviensis], Casparus Nase-N, Joannes Knauer-N, Joannes Martini Ratibor[ensis], Joannes Gebauer-N, Casparus Hecht-N, Joannes Heczynsky-N, Adamus Hecht-N, Geo-rgius Larisch-N, Melchior Knauer-N, Melchior Conradus-N, Pau-lus Jacobus Rosenbaum-N, Martinus Henrich-N, Daniel Seliger-N, Georgius Getze-N, Andreas Tarner-N, Melchior Bux-N, Jeremias Möhe-N, Joannes Miller-N, Balthasar Nase-N, Martinus Gerlich-N, Melchior Spannrübe-N, Melchior Menert-N, Martinus Jenla-N, Joannes Jeger-N, Andreas Pauer-N, Joannes Phol-N, Mattheus Semler-N, Joannes Smets-N, Mattheus Micolde-N, Mattheus Wilhelm-N, Ferdinandus Fischer Sahsburg[ensis], Martinus Wimmer-N, Andreas Faulhaber-N, Joannes Olbricht Ottmoch[oviensis], Jeremias Biderman Wanso[oviensis], Joannes Grusman-N, Elias Rippien Wanso[oviensis], Balthasar Kaler Ottmoch[oviensis], Andreas Lieber-N, Joannes Mecke Ottmoch[oviensis], Joannes Jordan-N, Felix Reiman Wanso[oviensis], Martinus Kulick Wanso[oviensis], Casparus Pohl Ottmochowiensis, Vitus Schmidt Wanso [oviensis], Georgius Schmidt von Glamnitz,³⁰⁷⁾ Georgius Berckman-N, Andreas Acloff Ottmoch[oviensis], Gregorius Lurtz Henrichwal[densis], Matheus Dreffer, Henrichwal[densis], Mattheus Tuschman von Sei-verß,³⁰⁸⁾ Georgius Acloff Ottmo[chiensis], Andreas Tubicus Wans-[oviensis], Andreas Albricht-N, Gregorius Jopick von Seiverß, Martinus Reichel-N, Blasius Kretzmer Glivic[ensis], Simon Kretzmer Glivic[ensis], Jacobus Werske-N, Michael Bartz von Sarliz, Martinus Neuman von Gaur, Balthasar Lieber-N, Henricus Gruß-N, Mattheus Bartsch Henrich-wal[densis], Joannes Klose Henrichwal[densis], Georgius Ridel-N, Ananias Lielge Wanso[oviensis], Martinus Jung Weide[nsis].

³⁰²⁾ Kremnitz, Oberungarn. ³⁰³⁾ Kappel bei Chemnitz. ³⁰⁴⁾ 1572 in Leipzig. ³⁰⁵⁾ Am 23. April 1623 eröffneten die Jesuiten ihre Schule. Vgl. Kastner, II, 307. ³⁰⁶⁾ Zuckmantel. ³⁰⁷⁾ Glambach. ³⁰⁸⁾ Siewierz.

Ortsregister

Siehe die vorgemerkten Folioangaben! — Da die Distriktsangaben im Original fehlen, kann der Herkunftsort in mehreren Fällen nicht genau festgestellt werden.

A

Aforstensis s. Forst.
Aldenberg fol. 109.
Aldenstein, Allenstein 78.
Alderwalde, Altwalde 460.
Alsleben 508.
Anneberg (?) 241.
Aschersleben 217.
Atrofensis (Adorf?) 267.
Auerbach 206.
Auschwitz (Polen) 109, 268, 508.
Aussig (Nordböhmen) 78.
Auspitz (Mähren) 206.
Austensis s. Wildenschwert.
Austriensis (Ostnitz?) 187.

B

Baitzen, Baycen 350, 481, 508.
Beysen (?) 350.
Bärzdorf 109.
Bautzen 97, 229, 267, 398, 409, 477, 481.
Bavorow (Bauerwitz?) 486.
Bayern 134, 207.
Beeskow (Brandenburg) 206, 409.
Berlin 226.
Bernstadt, Berolstadt 217, 266, 267, 320, 398.
Beuthen 83, 267, 298.
Biala*) Belensis, Bilensis, (Poln.-Schles.) 206, 307, 369, 481.
Bielitz*) (Poln.-Schles.) 89, 109, 131, 134, 187, 206, 241, 350, 385, 453, 457, 468, 486, 503.
Bischofteinitz (Böhmen) 486.
Biczinensis s. Pitschen.
Bohdanecz (Böhmen) 266.
Böhmen 508.
Bolkenhain 369.
Borkendorf 350.
Bösdorf 450.
Brachaschitz (Prachatitz?) 385.
Breslau, 109, 217, 266, 267, 268, 307, 333, 369, 376, 503.
Brieg 385.
Brünn 238.
Brüx (Nordböhmen) 320.
Budissenus s. Bautzen.
Budwicz (Mähren?) 83.
Bunzlau 109, 432, 503.

C

Camenensis (Kamen?) 241.
Camicensis s. Kamitz.
Camnicensis s. Kamnig.
Camyncensis s. Kamenz.
Canthoviensis s. Kanth.
Capellatianus s. Kappel.
Capricollensis s. Ziegenhals.
Carnitus s. Kärnten.
Casimirita, Kasimir 185.
Chemnitz 497.
Chrudim (Böhmen) 350, 506.
Chynow (Böhmen) 267.
Colensis s. Kolin.
Coslensis s. Kosel.
Coslaviensis s. Koslau.
Cosminensis s. Koschmin.
Cretensis s. Grätz.
Creneus s. Krain.
Crucipolitanus s. Kreuzburg.
Crusczobrot (Slowakei) 307.
Czechowicz (Poln.-Schles.) 492.

D

Dalmatien 301.
Danzig 398, 424.
Deutschkamitz 266.
Dillingen (Bayern) 369.
Dilsensis, Dilnensis? 437.
Dittersdorf 266.
Dobrin (Westpreußen) 267.
Dobrodinensis s. Guttentag.
Dresden 206.

E

Edelstadt s. Zuckmantel.
Eger (Böhmen) 167.
Elsaß 78, 385.
Ermland 343.
Eschenbach 255.

F

Faghensis s. Väg.
Falkenberg 83, 97, 190, 195, 206, 217, 255, 267, 268, 320, 377, 409, 432, 450, 460, 477, 492.
Forchheim (Bayern) 267, 409, 417.
Forst (Tschech.-Schles.) 267.
Franken 226.
Frankenstein 369.
Frauenburg (Ermland) 307.
Freiberg 97.
Freiberg (Mähren) 241.

Freiburg 450.
Freistadt (Mähren?) 268.
Friedland 351, 492.
Freudenthal (Mähren) 229, 350, 492.

G

Gardelegen (Sachsen) 267.
Gauers 377.
Gedanensis s. Danzig.
Glambach, Glamnik 377.
Gläsendorf 267, 376.
Glatz 134, 192, 286.
Glauchau (Sachsen) 206.
Gleiwitz 83, 134, 207, 268, 307, 350, 369, 376, 377, 385, 409, 477, 481.
Glogau 87, 97, 109, 206, 207, 217, 234, 255, 267, 268, 320, 350, 351, 385, 398, 409, 445, 492.
Glogau Ober — 178, 217, 226, 267, 460.
Gnesen 268.
Goldberg 207.
Görlitz 97, 178, 207, 234, 255, 268, 457.
Gorliczhoviensis (?) 97.
Grätz, Gradicens 109, 267, 486.
Grauppensis (Krappitz?) 206.
Gröditz (Grodicens) 206.
Grottkau 92, 97, 206, 217, 266, 267, 307, 320, 350, 376.
Gurk (Oesterreich) 307.
Guthenberg 241.
Guttentag 97, 385.
Guttstadt (Ermland) 109, 406.

H

Heidensis (Heidau, Kr. Neisse?) 268.
Heidersdorf, Kr. Neisse 369.
Heilsberg (Ermland) 131, 255, 268, 409, 450, 477, 510.
Heinrichau 350, 398, 492.
Heinrichswaldau 377.
Helmstensis (Helmstädt?) 333.
Hennersdorf, Kr. Grottkau 97.
Hildburghausen (Thüringen) 226.
Himmelberg (Kärnten?) 369.
Hirschberg 109, 409.
Hesbergensis? 409.
Hugestensis s. Ujest.
Hundsfield 217, 512.

J

Jauer 97, 450.
Jauernig 369.
Jlcensis?, (Ilza Polen? Jeltsch Schlesien?) 187.

K

Kamitz (welches?) 266, 323, 350, 492.
Kamnig 398.
Kamenz 385.

Kanth, Kanthen? 268.
Kappel bei Chemnitz 497.
Kärnten 432.
Kerzfeld i. Elsaß 78, 385.
Kherle (?) 244.
Klodebach, Klodwigk 266.
Kochendorf 398.
Kolin (Böhmen) 350.
Komotau (Böhmen) 307.
Köpenick 78.
Koschmin (Posen) 266.
Kosel, 131, 207, 229, 234, 255, 307, 320, 432, 450.
Koslau 450, 486.
Krain 385, 460, Crainius 268.
Krakau 78, 97, 255, 267, 268, 350, 369, 385, 437, 460, 492.
Krappitz 267, 460.
Krassnostaw (Polen) 267.
Kreitzberg (Bayern) 450.
Kremnitz (Slowakei) 92, 369, 492.
Kreuzburg 206, 255, 492.
Krockow (?) 268.
Krossen 450.
Kühschmalz 89.
Kuttenberg (Böhmen) 241.
Kylczewius (Kielce, Polen?) 109.
Kzoviensis (Polen?) 492.

L

Laibach (Krain) 320, 385.
Lamberg s. Löwenberg.
Langel(n) 148, 383.
Langenbrück 97.
Lauban 450.
Lebensis (Löwen?) 206.
Lebecenus (?) 267.
Ledecenus (Ledetsch, Böhmen?) 267.
Leipnik, Lipnicensis (Mähren) 350.
Leubnicensis, Leipnik? 267.
Leopoldstadt (Slowakei) 267.
Leschnitz 492.
Lesnensis (Leschna?, Lissa?) 206.
Leuthmannsdorf 460.
Libenperge (?) 409.
Lienitz 187.
Liptau (Oberungarn, Slowakei) 369.
Lischoviensis, (Lischau, Böhmen?) 148.
Lischwicz (Mähren?) 255.
Lissa 97.
Locinensis (Lozin, Lutzine, Kreis Trebnitz?, Lötzen, Ostpr.?) 437.
Löwenberg 376, 450.
Lüben, Lubensis 267.
Lublau i. d. Zips, Lybloveanus 492.
Lubliensis, Lublau? 320.
Lublin (Polen) 195, 207, 320.
Lublingensis (Lublinitz?) 266, 307, 333.
Luthomensis, Luttom, Posen? 267.
Lüttich, Leodiensis, 268.

M

Mähr.-Neustadt, Uniczow, 418, 450.
Marburg 369.
Marklissa 268.
Marschwitz 427.
Masowien 385.
Meissen 78, 268.
Merczdorf 255.
Meseritz 508.
Militsch 266.
Mittenwalde 398.
Mostowiensis (?) 333.
Müglitz (Mähren) 195, 307, 333, 350, 409.
Münsterberg 206, 207, 492.

N

Naasdorf 307.
Namslau 131.
Naumburg, Neoburgensis, 97, 267.
Neidenburg 437.
Neisse (siehe N) 72 bis 515.
Neudeck (Ostpreußen?) 369.
Neunburg (Bayern) 268.
Neukirch 486.
Neumarkt 72, 267.
Neundorf, Kr. Neisse, 206, 492.
Neunz, Neintz, Kr. Neisse, 266, 267.
Neusohl (Slowakei) 134, 286, 350.
Neustadt 83, 255, 437.
Niepart (Posen) 267.
Nimptsch 178, 376.
Nowag, Nobyk, 320, 376.
Novosoliensis s. Neusohl.

O

Oberglogau s. Glogau.
Oczow, Očová, (Slowakei) 244, 255.
Ohlau 109.
Olmütz 320, 450.
Öls Elensis 286.
Oppeln 83, 97, 255, 266, 267, 350, 376, 385, 398, 432, 457, 460, 465, 492, 503.
Oppersdorf 267, 350, 460.
Orla, (Posen), 409.
Ostrau (Mähren) 492.
Ostritz?, Austricensis, 187.
Ottenbach (Schweiz?) 244.
Ottmachau 92, 180, 206, 217, 266, 320, 376, 377, 409, 429.

P

Pardubitz (Böhmen) 206.
Paschkwitz (Paschkerwitz?) 320.
Patschin OS. 486.
Patschkau 72, 78, 109, 206, 239, 244, 255, 267, 268, 320, 350, 376, 398, 460, 503.
Peiskretscham 207, 268.
Perschenstein, Kr. Grottkau, 320.
Pilsen 388.

Pirna (Sachsen) 268.
Pitschen (OS.) 109, 255, 267, 409, 432, 450.
Pleß 207, 266.
Plesnicensis (?) 307.
Plozk (Polen) 385.
Podiebrad (Böhmen) 268.
Polen 267.
Pommern 134.
Pomsdorf, Kr. Münsterberg, 266.
Prag 206, 376.
Prausnitz 83, 109, 134, 206, 255, 267, 350, 398, 409.
Preßburg 134.
Prerau (Mähren) 486.
Preußen 266, 450.
Pritzwalk 409.
Prockendorf 320.
Proskau 481.
Przeschicz (?) 333.
Przemysl (Galizien) 268.

R

Radom (Polen) 398.
Radun 255.
Radossia (Radošna, Slowakei) 97, 460.
Rapsalliensis (?) 255.
Rařibor 109, 267, 333, 369, 377, 481.
Rathmannsdorf 255.
Ratzicz (?) 266.
Reichenau 206.
Reichenbach 97, 206, 217, 266, 369, 376, 492.
Reichenstein 255, 267, 492.
Reimen (Kr. Neisse) 266.
Retschensis (Rätsch?) 398.
Rogau 333.
Rosenberg 486.
Rosenau (Slowakei) 206.
Ruppin 460.

S

Sagan 320, 492.
Saßburg (Beregszász Slowakei) 377.
Sarlicz (Sarlowitz) 377.
Sary s. Sohrau.
Schawoine (Kr. Trebnitz) 267.
Schielitz (Schelitz?) 268.
Schemnitz (Slowakei) 177, 307, 333, 351.
Schladavicensis (?) 207.
Schmisdorf (Schmilsdorf?) 268.
Schönberg (Mähren) 350.
Schrobenhausen (Bayern) 207.
Schwaben 268.
Schweidnitz 109, 206, 207, 351, 369, 376.
Sepusianus s. Zips.
Siewierz (Polen) 266, 267, 350, 377.
Siczoviensis Syców Polnisch-Wartenberg) 206.

Skirpessow (Mähren?) 477.
Skotschau (Poln.-Schles.) 97.
Slatina (Slawonien) 206.
Sohrau 266, 267, 409, 450.
Sprottau 351.
Spurwitz, Spurbitz 180.
Steffansdorf 266.
Stein, Steine (?) 83.
Steinau 97, 255, 350.
Sternberg (Mähren) 437.
Stettin 206/7.
Stibersdorf s. Stübendorf.
Stolp, Stolpen (?) 268.
Storkow (Brandenburg?) 206.
Storwicz, Starrwitz, Kr. Grottkau, 266.
Strehlen 207, 217, 267.
Strehlitz 83, 217, 234, 255, 266, 268, 307, 350, 376, 385, 448, 492.
Striegau 97.
Strobnitz (Böhmen?) 398.
Stübendorf, Kr. Neisse, 267.
Stzrakonicz, Strakonitz, Böhmen 267.

T

Tabor (Böhmen) 385, 505.
Tarnau 229.
Tarnow 250, 267, 450.
Tarnowitz 376.
Telocensis (Kroatien?) 268.
Teschen 190, 450, 486, 492.
Tigurinus s. Zürich.
Tinahorschowicz s. Bischofteinitz.
Tiropolensis s. Turopolja.
Tost 109, 207, 244, 267, 268, 350, 376, 450, 464, 486, 492, 506.
Tosnensis (Tost?) 206, 376, 385.
Trachenberg 241, 255, 369, 460.
Trebnitz 206.
Triebel 206, 320.
Troppau 206.
Trübau (Mähren) 267.
Turóc (Slowakei) 267.
Tinanorschowicz s. Bischofteinitz.

U

Ujest OS. 78, 83, 97, 206, 255, 267, 268, 320, 350, 398, 445, 477, 486, 492.
Ungarn 109.

V

Vág (Oberungarn, Slowakei) 206.
Vgestensis s. Ujest.
Vnczow, Uniczow s. Mähr.-Neustadt.
Vogtland 267.

W

Vratislaviensis s. Breslau.
Wagstadt (Mähren) 97, 350, 492.
Wansen 97, 109, 195, 207, 217, 241, 255, 266, 268, 369, 376, 377, 385, 398, 409, 437, 450, 460, 506.
Warschau 97, 460.
Wartenberg 266, 267, 292, 307, 406, 460.
Wassertrüdingen (Bayern) 266.
Weiden (Bayern?) 460.
Weidenau 267, 350, 369, 377, 432, 460.
Weidensis (Weidenau?) 109, 377.
Welbovia (?) 109.
Wielun (Polen) 385, 432.
Wildenschwert, Austi, 267.
Winterberg (Böhmen) 267, 445.
Wisldorf (Woiselsdorf?) 307.
Wischkau 307.
Wladislaw, (Wloclawek, Polen), 131, 266, 460.
Wobschitz (?) 268.
Wormditt (Ermland) 508.
Wörth (Donauwörth?) 78.

Z

Zator (westf. Krakau) 437.
Zaudensis (Zauditz? bei Troppau) 190, 450.
Zechowiensis (Czechow? östlich Krakau) 492.
Zelenssicze (?) 346.
Ziegenhals 92, 97, 206, 267, 307, 369, 377, 492.
Zips (Slowakei) 83, 178, 206.
Zirkwitz 268.
Zottensis (Zobten?), Zottig bei Jägerndorf?) 207, 268, 350.
Zuckmantel 268, 320, 350, 377.
Zülz 180, 217, 267, 450, 460, 492.
Zürich 394.

Drei Neisser Künstler

Georg Mahlich

Im August 1932 stellten sich uns im hiesigen Stadthaus im Rahmen einer kleinen Schau zum ersten Male drei junge freischaffende Künstler vor: Die Bildhauer Gerd Schwarzer und Erich Elsner und der Maler Georg Weist.

Von der Kameradschaft ihrer Lehrjahre an der Warmbrunner Holzschnitzschule her miteinander verbunden, setzten sie sich damals gemeinsam unter großen Opfern durch. Seitdem sind sie nicht nur uns Neissern ein Begriff geworden, sondern ihre Arbeiten beginnen schon, auch außerhalb der engeren Heimat ihnen einen Namen zu verschaffen.

Der jetzt 29jährige Bildhauer Gerd Schwarzer scheint vornehmlich einer so spannungsreichen Erbmasse, wie sie die Verbindung grenzobererschlesischer und neisseländischer Herkunft ahnen läßt, sein sehr spezifisches künstlerisches Temperament zu verdanken.

In den frühesten Arbeiten, die er auf jener ersten Ausstellung zeigte, kleinen geschnitzten Figurengruppen (darunter „Zwei Frauen“, angekauft für das Oberschlesische Landesmuseum), ist Gegensätzlichstes vereint. Symbolisierender Realismus mit einer Neigung zu tendenziöser Schärfe und zugleich aus dem rein Sinnlichen heraus eine Intensität der Empfindung, die ihre Gegenstände in lyrische Versunkenheit hüllt.

1932–33 schiebt Schwarzer zwei Semester an der Berliner Akademie ein (Professor Gerstel). Erste Frucht dieser Studien eine Holzplastik „Die Reine“, ausgestellt in der Neisser Stadthalle 1933, angekauft von der Stadt Neisse. Reiferes Erfassen des Körperlichen sagt hier entscheidenden Wandel zum Naturalismus hin an. Aus dem zuvor symbolisierenden Moment kristallisiert sich Ekstatisches heraus.

Nunmehr folgt, abgesehen von einigen größeren Auftragsarbeiten — so die Ritterstatue für einen Turm in Kreuzburg — eine Reihe von Porträtköpfen, vor allem der lebensvollst erfaßte einer jungen Frau, die Schwarzers eigenste Begabung hervorheben. Seine letzten beiden Arbeiten kennzeichnen in besonderem Maße die anstehende Kurve seiner Entwicklung. Ein kniender Akt, trotz des kleinen Formates in seiner äußersten Realistik monumental wirkend. Daneben, wie ein Pol dem anderen gegenüberstehend, die halblebensgroße Statue eines sitzenden Mädchens, ein wunderbar abgerundetes Werk, wohlthuend in seiner völligen, lieblichen Gelöstheit.

Während Schwarzer auf naturalistischem Boden fußt, baut der um vier Jahre jüngere Bildhauer Erich Elsner, ein Sohn des Neisser Landes, auf mehr idealistischer Grundlage auf.

26

In oben erwähnter erster Stadthaus-Schau von 1932 erweckt die sehr eindrucksvolle Plastik „Betender Bauer“ (angekauft von der



Sitzendes Mädchen

1935

Von Gerhard Schwarzer





„Die Erhoffende“
(Teilfigur aus einem Mutterzyklus)

Von Erich Elsäner

Provinz Oberschlesien) allgemeines Aufsehen. Allein im Grunde hat der Ausdruckswille des damals erst 21 jährigen sich darin spürbar übernommen. Mit zu großer Gewalt möchte er den Schüler von gestern, der er ist, leugnen und bezwingt doch den zu formenden Stoff noch nicht ganz.

Dezember 1933 zeigt er in der Stadthalle eine neue größere Arbeit, den „Trauernden Jüngling“. Für die kurze Spanne eines Jahres bezeichnet die sprechende seelische Bewegtheit dieser Gestalt einen erstaunlichen Durchbruch zu freierer Beherrschung der Materie.

Doch jeder Fortschritt wird von Elsäner auf's schwerste erkämpft. Zeitweise zwingt in der Folge die Not ihn, kunstgewerblichen Aufträgen nachzugehen. Dann müssen oft die knappen Zwischenpausen zu konzentriertem Weiterschaffen am eigenen Werke dienen. So schult er sich mit wachsendem Erfolg im Porträt und sonstigen Studien am Modell, wie in Entwürfen für künstlerische Aufgaben am Bau und im Innenraum. Seit Jahresfrist sind bereits einige davon zur Ausführung und Aufstellung gelangt, unter anderem ein lebensgroßer Christus in Holz, ein Grabmal in Marmor und neun figürliche Granitreliefs als Architekturschmuck für ein öffentliches Gebäude.

Um Zusammenfassendes über unsere beiden Bildhauer zu sagen: Sie dem Werte nach gegeneinander abzuwägen, dazu sind sie zu verschieden geartet. Die Wesensveranlagung, die dem einen die Richtung für sein Schaffen weist, ist nicht die des anderen. Elsäner als Typ des suchenden, der Grundhaltung nach in des Wortes weitem Sinne gläubigen und daher stets von neuem werdenden Menschen, gehört zu den Künstlern, die dazu neigen, seelisch Bewegtes, oder das Ziel einer Bewegung, ein Ideal darzustellen. Schwarzer hingegen als Naturalist mit ekstatischem Einschlag dürfte thematisch wohl immer hauptsächlich an das rein Zuständliche gebunden bleiben. Scheinbar ein Raum mit scharf gezogenen Grenzen. Doch dafür manifestiert sich in ihm am leichtesten der persönliche Stil.

Der Maler Georg Weist, 1907 in Hirschberg geboren, blickt auf eine Entwicklung zurück, die bei aller Geradlinigkeit merkwürdig ist.

Den Tertianer drängt es zu einem praktischen Beruf. Er lernt Kunstschüler. Mit dem Gesellenbrief in der Hand bezieht er die Holzschnitzschule in Warmbrunn. Nachdem er diese absolviert hat, bildet er sich in der Innenarchitektur aus. Arbeitet mit Erfolg im In- und Ausland, zuletzt an den damaligen Ostdeutschen Werkstätten des Professor Zutt in Neisse. Als diese ihre Tore schließen, nimmt der sonst rastlos Vorwärtstrebende die Arbeitslosigkeit hin wie einen Zweckbestandteil seines Programms. Treibt sich schauend und sammelnd im Umkreis von Neisse herum. Geht stempeln, streckt sich nach der hart bemessenen Decke. Gibt alles fertig Erlernte und alle damit verknüpften ferneren Aussichten auf Erfolg und Verdienst mit aller Bestimmtheit auf. Malt dafür voll Muße und Bedacht ein paar unendlich sorgfältige Bilder, die die kleine Stadthausausstellung von 1932, zusammen mit den frühen Arbeiten seiner Bildhauerfreunde zeigt: Hier ein erster öffentlicher Ankauf. Seine kleine Herbstlandschaft findet ihren Platz im Leseraum der Städtischen Volksbücherei in Neisse.

Weitere Daten: Aus der Neisser Stadthalle geht 1933 der „Abend vor Neisse“ in den Besitz des Landeshauptmanns von Oberschlesien über.

Frühjahr 1934 aus der Oppelner Ausstellung des Kampfbundes für Deutsche Kultur die „Flußtallandschaft“ in den der Oppelner Regierung. Sommer 1934 hängen zwei seiner Bilder in der Ausstellung „Kunst in Schlesien“ in Breslau, ein kleines Frühlingsbild und das große Gemälde „März“. Ersteres erwirbt das Schlesische Museum der bildenden Künste, letzteres die Stadt Breslau.

Frühjahr 1935 erringt Weist beim Wettbewerb des Oberlandwert Oberschlesien für fünf Glasfenster in der Halle des Neisser Verwaltungsgebäudes den ersten Preis. Sommer 1935 wird ihm in der zweiten Schlesischen Kunstausstellung in Breslau (zusammen mit dem Bildhauer Volland-Warmbrunn zu gleichen Teilen) der erste Preis zuerkannt, für sein Gemälde „Der Morgen“, das bald darauf mit seinem Käufer, dem amerikanischen Konsul, nach Norwegen übersiedelt.

Worin ist der Grund zu suchen für den raschen, von solchen Erfolgen gekennzeichneten Aufstieg eines so jungen Malers, der noch dazu in seinem Fach purer Autodidakt ist?

Seine Kunst hat nichts Auffallendes, nichts was blendet und Sensation macht. Aber dafür überzeugt sie. Einerseits, weil aus ihrer technischen Solidität und Sauberkeit große Werktreue spricht. Gediegene Arbeit steckt darin. Nicht umsonst ist er vom Handwerk ausgegangen. Andererseits überzeugt sie durch die feste, klare Art, wie sein Wesen sich darin konturiert.

Eben seinem Wesen glaubt man allgemein auf den Grund zu gehen, indem man ihn einen Romantiker nennt. Eine Bezeichnung, die ihre Richtigkeit hat. Allein Romantik ist ein Spielraum mit verschiedenster Möglichkeiten. Der Romantiker schlechthin stellt nicht nur einen bestimmten Gegenstand dar, er bringt zugleich den Sinn zum Ausdruck, den sein Gefühl in das Geschaute legt. Auf Schlesisch gesagt: Er malt das Hintersinnige mit. Weist ist Landschaftler. Dem typischen romantischen Landschaftler von vor 100 Jahren geht es hauptsächlich um jenes Hintersinnige. Es beeinflusst sein Sehen, bestimmt die Gestaltung, formt die Wirklichkeit um. Im Bild ersteht gleichsam die schöne, große Vision einer Landschaft.

Anders bei Weist. Wer einmal ein Handwerk übte, hat ein unverlierbares Bedürfnis nach höchst Realem. Ueberdies bringt der Architekt in ihm die praktische Beherrschung des Raumes mit. Mithin malt er die Landschaft absolut realistisch, ganz so, wie sie ist. Mit besonderer Bestimmtheit betont er das Wirkliche. Allein — und dies ist das romantische Moment in ihm — er malt sie nicht wie der Impressionist, nur hingegeben an ihre ständig wechselnden, sinnfälligen Stimmungsreize. Sondern statt dessen prägt er ihr jenes Hintersinnige auf. Ein Etwas, das sich schwer in Worte kleiden, nur nachempfinden läßt, das er selbst wohl verstehen mag, als die der Natur ständig geistig innewohnende Realität, etwa den formenden Gedanken des Schöpfers selber.

28 So könnte man Weist, wenn man ihn als Romantiker näher charakterisieren will, einen realistischen Metaphysiker nennen. Mit der Einschränkung freilich, daß gerade in der Kunst, wo es letzten Endes immer um Unausprechliches geht, selten eine Definition alles fassen kann.

Schließlich ist ja auch nicht die Definition seiner künstlerischen Eigenart das Ausschlaggebende, sondern die lebhafteste Anteilnahme, die sein Schaffen überall findet, als der beste Beweis dafür, wie sehr der seelische Gehalt seiner reifen, feierlich weiträumigen Landschaften den Betrachter fesselt.

Der Verfasser des vorstehenden Aufsatzes, Georg Mahlich, aus bekannter Neisser Familie gebürtig, ist selbst Künstler. Verhältnismäßig spät fand er seinen Durchbruch zur bildenden Kunst. Das Sichbewußtwerden im Gleichschritt mit dem Drang zur Gestaltung führt immer die Auslösung zum Schaffen herbei — früher oder später! Seiner Hand entstammen jene hauchzarten Pastelle und Aquarelle, denen wir in letzter Zeit wiederholt im engeren Rahmen der Neisser Heimat begegnet sind. Seine Arbeiten wählt er hauptsächlich aus dem reichen Quell der Schönheiten dieses Gaues — und daß er behutsam seine Motive aus der Geläufigkeit der üblichen Panoramen heraushebt, wirkt für den aufgeschlossenen Beschauer anziehend und befreundend. Wohl ist die Gemeinde derer, die ihn kennen noch klein, wohl sind seine Arbeiten weitgehender Steigerung in der Uebereinstimmung von seelisch Gefühltem und wirklich Geschautem noch fähig, so aber wissen wir auch, daß sein Wollen und seine Erkenntnisraft ihm jenen Weg weisen werden, der ihm dank seines in reiferen Jahren liegenden Durchbruches zur sichtbaren Darstellung noch offen steht. Und das ist das Wesentliche an einem Schaffenden, daß er die Reife und die Fähigkeit des inneren Sehens besitzt. Sind erst die Hemmungen, die das Material dem Gestaltungs willen entgegensetzt überwunden, und kann man mit Feinfühligkeit und warem Erkennen die vorhandenen echten Lebenswerte aufspüren, so liegt die hohe Zeit des zu Schaffenden wie eine froh erleuchtete Landschaft vor uns.

Dies sind für einen werdenden noch köstliche Reserven! Bei seinem Ernst wird Mahlich jener noch teilhaft werden.

Krakauer Bürger aus Neisse im Mittelalter

Walter Krause

Die polnische Königsstadt Krakau war im Mittelalter eine vorwiegend deutsche Stadt, ihre Bürger stammten zum großen Teil aus Schlesien. Die Handelsverbindungen mit den schlesischen Städten, ganz besonders mit Breslau, waren sehr eng und bedeutend. Es ist nun lehrreich, auch die persönlichen Bindungen zwischen Krakau und den einzelnen schlesischen Städten zu verfolgen. Unter den hierfür in Betracht kommenden Quellen nehmen die noch erhaltenen Krakauer Bürgerrechtbücher eine überragende Stellung ein. In diese Bücher wurde jeder eingetragen, der in Krakau das Bürgerrecht erworben hatte. Herkunft, untadelige (eheliche) Geburt und Leumund mußte er durch ein besonderes Zeugnis der Heimatstadt nachweisen, auch eine Bürgeraufnahmegebühr entrichten. Da die Krakauer Bürgerrechtbücher von 1392–1506 auch gedruckt vorliegen (Dr. K. Raczymarczyk, *Libri iuris civilis Cracoviensis 1292–1506*, Krakau 1913), ist es ein leichtes, festzustellen, welche Krakauer Bürger z. B. aus Neisse stammten. Zu beachten ist hierbei, daß in manchen Fällen nur der Vorname festgestellt ist, da der zweite Name auch den Beruf angeben kann. Bei dem Zunamen „Neisser“ ist in jedem Falle ein Fragezeichen gemacht, es führten diese Namen natürlich auch Krakauer, von denen nur die Voreltern vielleicht aus Neisse stammten. Hauptsächlich waren es Handwerker, die aus Neisse nach Krakau auswanderten, um in der polnischen Hauptstadt ihr Glück zu versuchen. Aus den Namen allein ist schon ersichtlich, daß es sich wohl ausschließlich um rein deutsche Menschen handelte, deren Nachkommen erst in späteren Jahrhunderten verpolt sind. Der 1437 genannte Johannes Copernik wird als Zugewandter aus Köppernig, Kr. Neisse angesehen, er ist der Großvater des Astronomen Copernikus¹⁾. Sicherlich ist er mit dem 1416 in Wien studierenden Johannes Kaeppernik identisch; da dieser ausdrücklich „de Nyssa“ genannt wird, ist die oberschlesische Herkunft nochmals gesichert. Der Vater des Astronomen wanderte nach Posen aus, Marczin (Martin) Koppirnick ist sicher ein Verwandter.

Beachtenswert ist auch die wechselnde sprachliche Form des Namens der Stadt Neisse und anderer Ortschaften im Kreise.

Das nun folgende Personenverzeichnis spricht im übrigen für sich selbst. Das Bürgerrecht nahmen in Krakau an:

¹⁾ Vergleiche Georg Bender, *Heimat und Volkstum der Familie Copernik* (Copernicus) in „Darstellungen u. Quellen z. schles. Geschichte“ XXVII, Breslau 1920.

- | | |
|--|--|
| 1392 Niclos Seyler de Nyssa,
Jacob Geringermut de Nyssa, | 1436 Hannus Elor, Gürtler de Nissa,
Jorge Trochtil, Nadler de Nissa, |
| 1395 Jost arcusez (Bogenmacher) de Nyssa, | 1438 Paul Gytrepber, Drechsler de Nissa,
Andris Baw(en) de Nyssa, an-
scheinend Leinweber, |
| 1396 Niclos Gisser de Nissa,
Ditrich de Nyssa, | 1439 Paul Neyser (?), Drechsler,
Michel Franke de Nissa, |
| 1398 Steffan Messingsloer de Nyssa,
Petir Schimper de Nyssa, | 1440 Jacob Zeiler de Nissa, Parchener,
Steffan Nympezer, Parchener de
Nissa,
Nickil Jacob, Sporer's Sohn de
Nissa,
Mathis Arnold, Sattler de Nissa, |
| 1399 Franczko de Nissa, Gerber,
Hannos Rose de Nissa,
Niclos Selczer ²⁾ de Nyssa, | 1440 Caspar Rotgisser (Beruf) de Nissa,
1442 Hannus Kawfman de Nissa,
1443 (Niclas) Lorencz Neisser (?),
1447 Jacob Neysser (?), Thaschner,
1451 Mertin Neysser (?),
1452 Paulus Matern de Nissa,
1454 Stenczil Neysser, Parchener, in
Krakau geboren,
1457 Hannes Neysser (?),
1458 Hannes Barthke de Nissa,
1468 Lorencz Neiser (?),
1470 Magister Johannes Groß de Nissa,
1471 Petrus Lange de Nissa, Färber,
1472 Michil Stor de Nissa,
1474 Schon Mattis, „ein satler de
Nissa“,
1475 Bartholomäus Zennik de Nissa,
1477 Simon Schon, „Petirs son de Nissa“,
1479 Gregir Kor de Nyssa, Kannengießer,
1480 Lorencz Gilner de Nyssa,
1481 Bernhart Brigir „von der Neyse,
eyn schustir“,
Lenart Kwnisser de Nyssa, (nihil
dedit, pauper est ³⁾),
1483 Hannus Jone „von der Neyse, eyn
verber“, („Färber“),
1485 Hannus Neyser, Zinngießer, (brachte
später ein Zeugnis aus Neisse),
1491 Gregorius Schulcz „von der Neyse“,
Schuster,
1494 Hannus Nefasch de Nissa, Weis-
gerber,
1495 Wolfgang Hilner von der Neisse,
Kaufmann,
1497 Hannus Neisser (?), in Krakau ge-
boren,
Hanus Hanel, Fleischer de Nissa,
Grund Stenczel, Rotgerber, brachte
ein Zeugnis „von Nissa“, |
| 1401 Niclos Rose de Nissa,
Hannus Weiße de Nissa, Kiemer, | |
| 1412 Jorge Steyner de Nyssa, | |
| 1413 Maternus de Nyssa.
Jorge Nymer de Nyssa, | |
| 1414 Hannos Neysser (?), Kiemer,
Heinrich von der Neyse,
Jacusch Neysser (?), | |
| 1415 Mathis Elar von der Nyse, | |
| 1419 Niclos Neysser (?) Gürtler, | |
| 1422 Petir Kunisch von der Neyse,
Hannos Nyko von der Neisse, | |
| 1423 Hannus Waner de Nissa, Gürtler, | |
| 1424 Jacob Bompl de Nyssa,
Hannos Baldoß, Noldener (Nadler)
de Nyssa, | |
| 1426 Niclas Rottkittil, Gürtler de Nissa,
Hannus Weiße, Kürschner de Nyssa,
Mertin Calis de Nissa, | |
| 1427 Niclos Borer, Rotgerber de Nissa,
Georgius Hofeman de Nissa, | |
| 1428 Michil Falkenberg, pangrezer
Schlosser de Nissa, | |
| 1429 Simon Brettener de Nissa, Hut-
macher,
Niclos Woginkettil, Rotgerber
de Nissa,
Hannus Neysser (?), Messerschmied, | |
| 1430 Elze Grundhynne de Nissa,
Niclas de Nyssa, Krämer, | |
| 1431 Jorge Crawse, Leinweber de Nissa.
Hannus Schilder, Hutmacher de
Nyssa, | |
| 1433 Lorencz Wanknecht, Parchner de
Nyssa,
Paul Czynnberg, Parchner de
Nissa, | |
| 1434 Austin Ezolec de Nissa, | |
| 1435 Niclas Heyncze, Kiemer de Nissa, | |

²⁾ cz wurde wie z gesprochen.

³⁾ gab nichts (kein Bürger-Aufnahmegeld), ist arm.

1498 Greger Schwbert „von der Neyse“,
Steffan Neysser(?), „ein Rotgerber“,

Dazu kommen noch folgende Auswanderer
aus dem Gebiet des Neisser Landkreises:

1438 Hannus Lynke, Fleischer
de Paczkouia,

1489 Wenczel Paczko (brachte ein Zeug-
nis der Stadt Paczkow),

1397 Petrus de Ezeginhals,

1414 Heinrichs Aft de Ezeginhals (bezw.
Eosten),

Andris Poschpalecz de Ezeginhals.

1419 Nicolaus Ezeginhals, Kleinschmied,
in Krakau geboren,

1421 Lorencz Ezeginhals (?),

1470 Martinus Hylner von Ezigenhals,

1500 Merten Ganß alias Grünberger
de Ezigenhals, eyn legler,

1432 Matthis Jon, Kürschner de Buchholz-
dorff, bei Neisse, (Kr. Neustadt),

1435 Nicolaus Rotmann, Brauer aus
der Neisser Gegend, polonus (d. h.
hier wohl aus Polen gebürtig).

Benedictus Kemolt, Messerschmied
aus der Nähe von Neisse,

1437 Johannes Coppernick (aus Köpper-
nig, er verzichtete im nächsten Jahre
auf das Krakauer Bürgerrecht, nahm
es aber 1440 wieder an⁴⁾).

1441 Gabriel Mife de Polonicali,
Swete (Polnisch=Wette), Gürtler,

1478 Marczin de Pohnania (Posen), ge-
nannt Koppirnicht (ein Köpper-
niger?), Hutmacher,

1401 Hannus Slesier von Wybt (wahr-
scheinlich Ujest), brachte ein Zeugnis
der Stadt Neisse.

⁴⁾ Johannes Raepernit de Nissa (!!) studierte
1416 in Wien (Beitr. zur Heimatkunde Oberschl. II
— Leobschütz, S. 48). Vergleiche dazu Darstellung
und Quellen zur schles. Geschichte XXVII, S. 10/11
Schon 1375 kommt in Krakau ein Panzerschmied
Niczco Copernit vor.

Zwei Zeugen der Bartholomäusnacht

A. Müller, Teplitz-Schönau.

Graf Johann von Rozdradow der eine, Georg Hoenichau von Lilien der andere. Beide standen in Diensten der Königin Elisabeth von Frankreich, einer Tochter Kaiser Maximilians II., geb. in Wien 1554, vermählt 1570 mit König Karl IX., von Frankreich, unter dem in der Nacht zum 24. August 1572 das bekannte Blutbad stattfand. Nach dem Tode ihres Gemahls am 30. Mai 1574 kehrte Königin Elisabeth mit ihren Hofleuten nach Wien zurück, wo sie zurückgezogen in einem Kloster lebte und 1592 starb.¹⁾ — Daß Erstgenannter zu ihren Hofleuten zählte, ist zu ersehen aus einer Eintragung der Neisser Lagerbücher vom 20. September 1583: „Graf Johann von Rozdradow, Herr auf Pomsdorf, oberster Hofmeister der verwitweten Königin Elisabeth von Frankreich, verpfändet sein Vorwerk vor der Stadt Neisse auf der Mährengasse (die Gräferei) dem Mathes Körnich, Bürger und Ratmann zu Neisse, für 2500 geliehene Taler.“²⁾ — Ergänzend sei bemerkt, daß Johann v. R. bereits 1567 Nieder-Pomsdorf bei Patschkau besaß und laut eines Erbvertrages mit seinem Onkel Hieronymus von Rozdradow, Domprobst zu Breslau, seit 1571 auch die Gräferei bei Neisse.³⁾ — Verheiratet mit Hedwig von Lobkowitz, erwarb er 1578 die böhmische Herrschaft Blatna und 1584 das böhmische Inkolat. Doch ist sein Adel polnischer Herkunft.⁴⁾ — Sein Vater Stenzel (= Stanislaus) von Rozdradow erhielt vom Bischof Balthasar von Bromnitz (1539—1562) die Erlaubnis, auf seinem Vorwerke in Mährengasse Gärtnerstellen aussetzen zu dürfen. Unter Wenzel von R., einem Sohne des Grafen Johann, ging 1607 die Gräferei in den Besitz der Stadt Neisse über.⁵⁾

Der zweite Zeitgenosse und Kammerherr der Königin Elisabeth, Georg Hoenichau von Lilien, trat nach seiner Rückkehr aus Frankreich (1574) in die Dienste Kaiser Maximilians II., wurde unter Kaiser Rudolf II. Kammersekretär in Schlesien und ca. 1609 unter Bischof Karl von Desterreich auch bischöfl. Rat. Sein Testament von 1614 ist hinterlegt in den Neisser Lagerbüchern, Sign. M M, fol. 132—142.⁶⁾ Persönliche Erinnerungen an die denkwürdige Bartholomäusnacht seitens dieser Männer sind uns leider nicht erhalten.

¹⁾ Otttinger, biographische Daten.

²⁾ Sign. BB, 319 ff.

³⁾ Neisser Lagerb., Sign. X, fol. 50 und Y 84.

⁴⁾ Sedláček, Sbornik, XXI.

⁵⁾ Vgl. Raftner, II, 336.

⁶⁾ Vgl. Darst. und Quellen 23. Band., S. 64 und 65.

Neue Funde der nordischen Steinzeit aus dem Neisser Lande

Georg Weisser

Abb. 1. Glumpenau, Kr. Neisse. Fundplatz 3.

Im Oktober 1935 findet der 4jährige Sohn des Arbeiters Raschke aus Glumpenau beim Spielen am Südhang des „Hackelsberges“ (Höhe 238,5) am „alten Zoll“, die in der Abb. dargestellte fazettierte Serpentinart. Lehrer Hoffmann liefert den Fund an das Museum Neisse. Der Erhaltungszustand der Art ist sehr gut.

Abb. 2. Perschkenstein, Kr. Grottkau. Fundplatz 2.

Während eines Besuches der 1. wissenschaftlichen Assistenten am Landesamt für Vorgeschichte in Ratibor, Dr. Kuchenbuch, in Mahwitz wird aus dem Besitze der Familie Schäfer die dargestellte Serpentinart übergeben. Dieselbe ist vor 2–3 Jahren auf dem Grundstück des Schmiedes Thomalla in Perschkenstein am Westausgang des Dorfes beim Brunnenbau gefunden worden. Ein Lehrlinge Koziol hat den Fund zu der Familie Schäfer nach Mahwitz gebracht, mit der er verwandt ist.

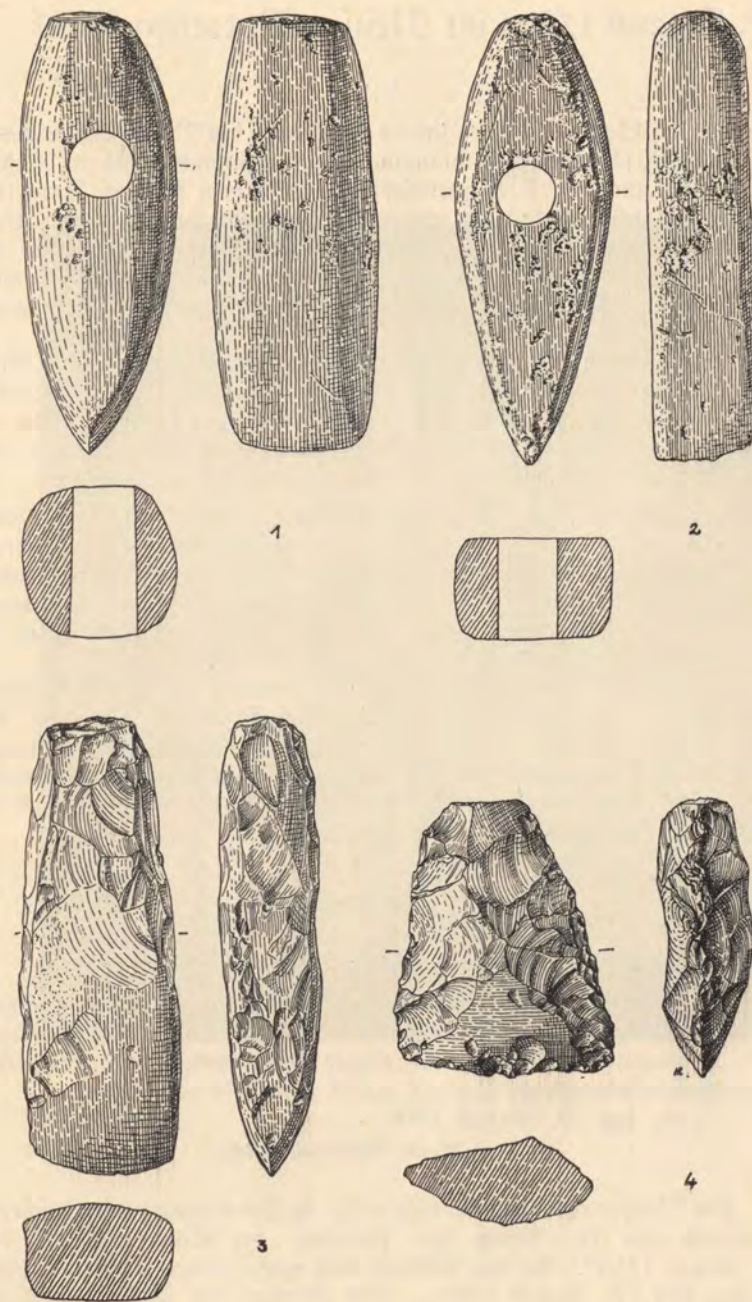
Es handelt sich um einen regelmäßig gearbeiteten und gut erhaltenen Arzhammer aus grünlichem Serpentin, der leicht abgefasste Kanten hat und nur unbedeutende Beschädigungen aufweist. Das Fundstück befindet sich beim Landesamt in Ratibor.

Abb. 3. Wischke, Kr. Neisse. Fundplatz 1.

Lehrer Richter aus Wischke übergab am 27. März 1936 an Dr. Kuchenbuch das dargestellte Hornsteinbeil, das im Sommer 1935 durch den Gymnasiasten Rudi Sauer aus Wischke in der Sandgrube am Knick des Weges Wischke–Ritterswalde gefunden wurde. Es ist ein prächtiges Stück vom Typ der nordischen Steinbeile und mit hervorragender Kunstfertigkeit hergestellt. Bis auf eine geringfügige Verletzung an der sauber polierten Schneide, ist das Stück tadellos erhalten. Museum Ratibor.

Abb. 4. Lindewiese, Kr. Neisse. Fundplatz 5.

Im Herbst 1935 fand der Jungbauer Josef Ritzke aus Lindewiese beim Kartoffelklauben auf dem väterlichen Acker, an der Höhe südlich des „Teichberges“ das abgebildete Feuersteinbeil mit angeschliffenem Schneidenteil. Er übergab es an 1. Lehrer Eckert, Lindewiese, durch dessen Vermittlung es an das Museum in Neisse kam. Es ist das älteste Stück der in dieser Zusammenfassung behandelten Exemplare und gehört jener frühen nordischen Steinzeitstufe an, die in O.S. bisher nur wenige Funde geliefert hat. In der Nähe des Fundortes fand sich vor 2 Jahren ein weiteres frühes Steinbeil mit halbrundlicher Schneide, längsovalen Längsschnitt und linsenförmigen Querschnitt.



Nordische Steingeräte aus dem Neisser Lande

1/2 natürliche Größe

(Funde von 1935)

Zwei Andenken an den Todestag Friedrich d. Gr. (17. August 1786) im Neisser Ratsturmknopf

Georg Weisser

Als im Sommer dieses Jahres der Knopf des Neisser Ratsturmes nach fast 100 jähriger Vereinsamung den Erdenstaub berühren mußte, da quollen aus den 7 Kupferbüchsen, die seinem fülligen Rund im Laufe der Jahrhunderte nach und nach einverleibt worden waren, Pergamente, Reliquien, Amulette, Kalender und Münzen. Und wie ein Wunder scheint es: Durch Brand und Krieg sind all die stolzen und naiven Zeugen eines kindlich-gläubigen Opferspiels unversehrt hindurchgetragen worden.

Wir begingen in diesen Tagen erhobenen Hauptes den 150. Todestag unseres großen Königs. Da fesseln uns aus der Büchse von 1809 zwei Münzen, die auf diesen Tag Bezug nehmen. Fein säuberlich in Papier gepackt liegen die einzelnen Stücke unter einer Unzahl der seltsamsten Andenken. Auf dem einen Zettel steht geschrieben:

„Beiliegender Species-Reichsthaler ist von der Frau General-Lieutenant v. Hahnefeld Excel. zur Niederlegung in den Thurmknopf geschenkt worden. Dieser Reichsthlr. ist aus dem Grunde merkwürdig, weil die durch den Buchstaben A getheilte Jahreszahl den Sterbetag seiner Majestät des Königs Friedrich II. folchergestalt bezeichnet:

Die 17 links bezeichnet den Tag, nemlich den 17., das Münzzeichen A bezeichnet den Monath August und die 86 rechts bezeichnet das Jahr 1786. Von diesen Reichsthälern sind überhaupt nur 90 Stück geprägt worden, weshalb solche sehr selten zu bekommen sind. Der verstorbene Hr. Gen.-Lieutenant v. Hahnefeld war zu jener Zeit Commandant in Potsdam.

Neisse, 28. August 1809.

Schmidt.“

(Siehe Abbildung rechts.)

Das andere Stück war mit folgender Widmung versehen:

„Die beiliegende Medaille hat der Königl. Preuß. Kriegs Rath und Regiments Quartiermeister Herr Scholz im ehemaligen Regiment v. Müßling, als zeitiger Bürgermeister in den Thurmknopf niedergelegt.

Neisse, den 28. August 1809.

Schmidt“

(Siehe Abbildung links)

Die Vorderseite der Medaille trägt in Uebersetzung die Inschrift: „Friedrich der II., König der Preußen, der Erde geschenkt den 24. Januar 1712“. Auf der Rückseite liest man: „Dem Himmel wiedergegeben den 17. August 1786“. Der Genius des Volkes kniet am Altar des Vaterlandes und erfleht den Segen seines ersten Dieners für das Opfer der Vaterlandsliebe. „O sei deinem Volke ein guter Schutzgeist!“



Andenken an des großen Königs Todestag im Neisser Ratsturmknopf





Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

D 1291/XXXIX



013-007578-00-0